

Meerburger Tageblatt

Meerburger Zeitung

Kreisblatt

Meerburger Kurier

Das Tagesblatt erscheint 21 Mal wöchentlich drei Mal wöchentlich, am Sonntag 2 Mal wöchentlich, am Montag 1 Mal wöchentlich, am Dienstag 1 Mal wöchentlich, am Mittwoch 1 Mal wöchentlich, am Donnerstag 1 Mal wöchentlich, am Freitag 1 Mal wöchentlich, am Samstag 1 Mal wöchentlich.

Das Tagesblatt erscheint 21 Mal wöchentlich drei Mal wöchentlich, am Sonntag 2 Mal wöchentlich, am Montag 1 Mal wöchentlich, am Dienstag 1 Mal wöchentlich, am Mittwoch 1 Mal wöchentlich, am Donnerstag 1 Mal wöchentlich, am Freitag 1 Mal wöchentlich, am Samstag 1 Mal wöchentlich.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meerburg.
Einzelpreis 15 Kpf. Meerburg, Freitag, den 9. Mai 1930 Nummer 108

Kein Panzerkreuzer B.

Eine gewundene Regierungserklärung. — Zentrum in der Frage gespalten. Mit 19:13 Stimmen abgelehnt.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages hat gestern Reichsminister Groener eine Erklärung abgegeben, die praktisch den Verzicht des Kabinetts auf die erste Rate für das Panzerschiff B bedeutet.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages ging gestern zur Beratung des Marineetat über. Im Anschluss an die Berichterstattung des Abg. Stöckel (Zos.) gab

Die Erklärung des Reichministers hält zwar an dem Bau fest, will sich aber mit der Verfeinerung um ein weiteres Baujahr abfinden. Das können wir nicht billigen.

Ganz besonderen Wert legen wir auf den Schutz der Ostküste. Bei der Salzung Polens darf man die Augen nicht vor der Mächtigkeit verschließen, das eines Tages nur der See weg nach Dänemark offen bleibt und geschickt werden muß. Wir bitten dringend, kein einziges Mittel unangewendet zu lassen, durch das bei den Ausgaben in ihrer zweifelslosen Lage das Vertrauen auf den letzten Willen der Nation zu schmelzen, gestärkt wird.

Die Haltung, die die Regierung dem Panzerkreuzer B gegenüber einnehmen wird, wird für uns von weittragender Bedeutung sein!

stimmten die übrigen Fraktionen und ein Zentrumsgliederter.

Die Ablehnung der Rate erfolgte mit 19 gegen 13 Stimmen bei drei Enthaltungen. Im übrigen wurde der Marinehaushalt angenommen.

Folgen der Ablehnung.

In der Ansprache hat Admiral von Räder noch erklärt, daß die hohen Preise für Schiffe und Armierungen daher lämen, daß jetzt nur Einzelbestellungen aufgegeben werden könnten, während früher Serienpreise bewilligt wurden. 75 Prozent der Kosten für Armierungen seien Vöbere für hochwertige Arbeiter.

Die Nichtbewilligung der Rate für das Panzerschiff B würde unwirtschaftlich und unsozial sein und dazu führen, daß noch im Frühjahr rund 1000 Arbeiter in Wilhelmshafen entlassen werden müßten.

Die Uüte führt so gern das Wort vom sozialen Empfinden im Munde. Sie denkt aber nicht mehr daran, wenn parteipolitische Momente an dem Spiel stehen. Was sind für sie denn 1000 Arbeitererzengnisse!

Der Kampf der „großen Seele“

Wie sind die Ansichten der indischen Freiheitsbewegung?

Die furchtbare Erdbebenkatastrophe in Indien hat den Blick auch der politisch weniger Interessierten auf die Vorgänge in diesem Land gerichtet. Es hat sich in der Welt, der den Kampf gegen das allmächtige England aufgenommen hat. Wer ist Ghandhi? Romantiker Holland schreibt 1924 über Ghandhi:

„Ein kleiner, schwächlicher Mann, das Gesicht mager, die Ohren groß, absteckend. Der Körper in rauhe, weiße Stoffe gekleidet, die Hände bloß. Er nähert sich von Reis, Früchten, trinkt nur Wasser, ruht auf dem nackten Boden, schlaf nur wenig, arbeitet ununterbrochen, der Körper spielt keine Rolle. Was ist ihm die Ange fällt, ist der Ausdruck großer Geduld und großer Liebe. Er ist sanft und höflich, hat mit seinem Gegenstande nicht über sich selbst Rechtfertigung, über sich selbst erlagert: „Ich kann mich täuschen.“

Dieser halbnackte herumlungernde Indier will es mit dem raffinierten Volkstücker der Welt aufnehmen? Gemach, Ghandhi kennt die Engländer. Er hat eine englische Erziehung genossen, studierte in London Rechtswissenschaften und ließ sich 1891 in Bombay als Advokat nieder. Später gab er diesen Beruf auf und ging nach Pretoria, wo er seine unterdrückten Landsleute in Südafrika gegen die Buren und später gegen die Engländer unterhielt, bis im April 1914 ein Gesetz die Lage der Indianer in Mittelsafrika erheblich verschlechterte. Nach dem Weltkrieg hoffte er, daß England seine während des Krieges ererbten Verpflichtungen in der Frage der Selbstregierung einlöste, sah sich aber schwer getäuscht und nahm nunmehr offen den Kampf für Indiens Freiheit auf. Die Jahre Verfolgung seiner hohen Ziele trug ihm den Beinamen Mahatma, d. h. große Seele, ein. Von seinen Anhängern „Mahatma“ genannt, wurde er als „Gandhi“ bekannt. Er hat die Gewaltlosigkeit gepredigt, aber Ghandhi kennt sein Land und seine Leute, er hat die Zusammenkünfte mit den Engländern die gewaltlosen Mittel, die dem englischen Imperium zur Verfügung stehen und hat auch aus der Geschichte der indischen Aufstände gelernt, daß offene Auflehnung von den Engländern im Grunde erfolglos ist und die ganze Bewegung um Jahre zurückwirft. Insbesondere das Aufbegehren im April 1922 gab den besten Beweis von dem Wirklichkeitsgehalt der gewaltlosen Kampfmittel. Ghandhis Ziel ist, das ganze Volk zu erziehen, und zwar im Wege der politischen Reflexion, insbesondere predigt er Verweigerung der Steuern und Niederlegung der Ämter. Wie sind die Ansichten dieses ungleichen Kampfes?

Ghandhi hat offenbar mit seiner Verhaftung gerechnet. Er wollte zugleich Geld und Würtreier sein. England durchschaute diesen Plan und hütete sich davor, Gewaltmaßnahmen zu ergreifen. Als aber offene Auflehnungen erfolgten, für die unter Umständen Ghandhi nicht verantwortlich ist, ließ den Reichstag nichts anderes übrig, als die seitlichen Verantwortlichkeiten der Bewegung und zum Schluß auch Ghandhi festzunehmen. Dieser Akt der Notwehr hat, wie die daran anschließenden Anträge zeigen, die Freiheitsbewegung gestärkt. Sogar kam das Erdbeben, das im Zusammenhang mit der Verhaftung Ghandhis auf die indische Volkseele ungeheuren Eindruck machte. Der indische Nationalismus wurdeltief im Reliquien. Jedes Naturereignis empfindet der Indier als Zufall, als ein göttliches Zeichen. Auch da nicht ein Erdbeben, insbesondere die Reichshaltung der Verhaftung, eines der sieben Weltwunder, als Strafe Gottes für die Verhaftung Ghandhis angesehen werden? Ghandhi kennt die indische Volkseele. Sein Wille an die Küste und die Gewinnung von Meerzins ist ebenfalls eine symbolische Angelegenheit. Das auf diesem Wege gewonnene Geld ist weder der Menge noch der Qualität nach geeignet, die Einnahmen aus dem Salzmonopol zu ersetzen. Aber Ghandhi will durch die symbolische Sandlung des Salznehmens das breite Volk für Recht auf die indische Volkseele vor Augen führen. Eine wirkliche Gefahr für England bedeutet die indische Freiheitsbewegung erst, wenn sie die indische Volkseele bewegt. Dieser magde sie sich

Abgelehnt.

Bei der Abstimmung im Ausschuss wurde dann die erste Variante für das Panzerschiff abgelehnt. Gegen die Variante stimmten die Sozialdemokraten, Demokraten, Kommunisten und zwei Zentrumsgliederter. Der Stimmenschieden sich die Banische Volkspartei und ein Zentrumsgliederter. Für die Rate

Der preußische Ministerpräsident meint: „Volkstrauertag ist eine Vereinsangelegenheit!“

Stärke Angriffe der Deutschnationalen und des Zentrums.

Im Preussischen Landtag hat gestern eine große politische Debatte aus Anlaß der Beratung des Etats des preussischen Ministerpräsidenten begonnen. Die Verhandlungen wurden vom Ministerpräsidenten Brauns selbst eingeleitet, der zunächst eine lange Rede hielt, in der er sich für die Volkstrauertage in Mecklenburg auf einer sozialdemokratischen Parteiverammlung ausgesprochen habe und sich nicht an der Volkstrauertage beteiligen wollte.

Der preussische Ministerpräsident verteidigte seine Auffassung.

Es ist sich bei der Veranstaltung des Volkstrauertages um eine Vereinsangelegenheit handelt.

Er behauptete, daß der Volkstrauertag in einem reaktionären Sinne gefeiert werde. In diesem Zwecke verlas der preussische Ministerpräsident angebliche Äußerungen von Weitzinger über schwebende politische Fragen am Volkstrauertage. Es habe für ihn keine Veranstaltung vorgelegen, sich durch die Veranstaltung des Volkstrauertages in seiner außerordentlichen politischen Stellung irgendwelche Wehrfunktionen aufzuerlegen.

Reiche keine demütig bürgerliche Innenpolitik möglich ist. Der Redner schloß:

„Stützen Sie Braun —
an rotten Sie Preußen!“

Der Abg. Grebe (Zentrum) unternahm sodann einen bemerkenswerten Vorstoß gegen die Politik der Sozialdemokraten im Reichstage. Er behauptete, daß, wenn die Sozialdemokratie, nachdem sie den Hauptplan angenommen habe, sich den innerpolitischen Konzeptionen entziehen wolle, er vom sozialpolitischen Standpunkt aus sein Verhängnis dafür auferlegen könne.

Der Kampf der sozialdemokratischen Presse gegen die Regierung Brüning habe Formen angenommen, die dem Zusammenarbeiten der Koalitionsparteien in Preußen nicht förderlich sein können. Es sei nicht möglich, daß die Sozialdemokratie eine Politik mache ohne jede Rücksichtnahme auf die Regierungsverhältnisse in Preußen.

Abg. Stöckel (Zos.)

schwerte n. a. als Berichterstatter: Bei den Einparungen für die erste Rate des Panzerschiffes B handelt es sich um eine Verzichtserklärung im Bauplan. In der Debatte sprach sich Abg. Stöckel (Zos.) scharf gegen die Rate für das Panzerschiff B aus. Der Hinweis auf die Sorge für Dänemark sei heute „Konjunktur“ geworden.

Abg. Francois (D.F.)

erklärte: Die Schiffe der deutschen Kriegsmarine seien überaltert und erforderten Reparaturen, die in die Millionen gingen. Daher sei es schon aus kaufmännischen Gründen ratsam, die alten Schiffe durch neue zu ersetzen. Die Frage des Panzerschiffes B dürfe nicht zum Spielball innenpolitischer Parteikämpfe werden.

Abg. Brüninghaus (D.F.P.)

betonte: Es sei dringend erwünscht, daß dem Reichstag von der Marineleitung ein Plan vorgelegt werde, wie sie sich in den nächsten Jahren den Weitergang der Bauten denkt. Bis zum Vorliegen dieses Planes beantragt Abg. Brüninghaus, die Abstimmung über die erste Rate für das Panzerschiff B auszusetzen.

Abg. Graf Westarp (DnL)

bestimmte die Dringlichkeit der Bemittlung der Panzerkreuzer. Europa starrt in Wasser; die Abwehrung ist leer. Preußen. Wenn eine Sicherheit bedroht ist, so die von Deutschland an Osten und Westen. Trotzdem bleibt unsere Flotte weit hinter der Grenze zurück.

Es stehen nominell zwei Vorschläge, ein Kreuzer, zwei Torpedobote, in Wahrheit ist der Anschaff weit größer. Das jüngste Panzerschiff hat mit dem geschätzten Alter von 20 ein solches von 28 Jahren. Wenn kann die Verantwortung auch dafür übernehmen, solchen überalterten Schiffen unsere Mannschaften anzuvertrauen?

Das Programm des Reichstages.

Das Plenum des Reichstags will bis Ende abend kommender Woche die zweite und dritte Lesung des Etats beenden. Bis Pfingsten soll noch das Arbeitslosgesetz und das Ausgabensatzungsgesetz parlamentarisch verabschiedet werden. Das Disziplinargesetz wird dann unmittelbar nach Pfingsten an den Reichstag kommen. Die auf dieses Jahr entfallenden besonderen Summen des Dispositionsprogramms werden in einem Nachtragsetat nachgefordert.

Erparnisse unter allen Umständen.

Amlich wird mitgeteilt: Gehren nachmittags fand unter Vorsitz des Reichszanzlers Dr. Brüning eine Fraktionsführerbesprechung der binter der Regierung stehenden Parteien statt. An dieser Aussprache nahmen die Führer und Haushaltsfachverständigen des Zentrums, der deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der demokratischen Partei, der Christlich-nationalen Arbeitsgemeinschaft und der Banischen Volkspartei teil.

In der Besprechung herrschte darüber Einmütigkeit, daß mit allen Kräften versucht werden müsse, im Haushaltsplan Erparnisse zu erzielen und Noträge vorzunehmen.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages hat gestern Reichsminister Groener eine Erklärung abgegeben, die praktisch den Verzicht des Kabinetts auf die erste Rate für das Panzerschiff B bedeutet.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages ging gestern zur Beratung des Marineetat über. Im Anschluss an die Berichterstattung des Abg. Stöckel (Zos.) gab

Reichswehrminister Groener

im Einvernehmen mit dem Reichszentrum eine längere Erklärung zur Frage des Panzerschiffes B ab, in der er zunächst auf die Notwendigkeit des Erlasses eines günstig verarbeiteten Schiffsmaterials hinwies.

Er führte aus:

Ich nehme an, daß der Reichstag an seiner früher gefaßten Entscheidung auf Vorlage eines langfristigen Planes für Ersatzplan nicht festhält. Die Reichsregierung wird ihrerseits den Verzicht der früheren Reichsregierung in dieser Frage antretterhalten.

Im vorigen Kabinett habe er in Anbetracht der angeplanten Haushaltslage auf die Einlegung der ersten Rate für das Panzerschiff B verzichtet, nachdem das Kabinett einstimmig — unter Zustimmung der vier sozialdemokratischen Minister — eine besondere Entscheidung gefaßt hätte, daß mit dem Etat 1931 ein Schiffbauetat einkommen solle, vorzulegt würde. So hat es sich aber nicht ereignet, daß er dem Antrag Disziplin im Reichstag, der eine kleine erste Rate für das Panzerschiff B vorschlägt, ohne die Einbindung des Marineetat zu erhöhen, sympathisch gegenübergefallen habe.

Die Reichsregierung habe allerdings schon in der Reichsversammlung durch Dr. Wolbenbauer erklären lassen, daß sie keine Beeinflussung ausüben wolle. Sie hätte auch keinen Anlaß gehabt, dem Reichstag eine Doppelvorlage vorzulegen, da eine Mehrzahl nicht vorgehen war. Es handelt sich nur um den Zeitpunkt des Baubeginns, darüber müde das Göße Haus die Entscheidung treffen.

Abg. Erng (Zentrum)

schwerte n. a. als Berichterstatter: Bei den Einparungen für die erste Rate des Panzerschiffes B handelt es sich um eine Verzichtserklärung im Bauplan. In der Debatte sprach sich Abg. Stöckel (Zos.) scharf gegen die Rate für das Panzerschiff B aus. Der Hinweis auf die Sorge für Dänemark sei heute „Konjunktur“ geworden.

Abg. Francois (D.F.)

erklärte: Die Schiffe der deutschen Kriegsmarine seien überaltert und erforderten Reparaturen, die in die Millionen gingen. Daher sei es schon aus kaufmännischen Gründen ratsam, die alten Schiffe durch neue zu ersetzen. Die Frage des Panzerschiffes B dürfe nicht zum Spielball innenpolitischer Parteikämpfe werden.

Abg. Brüninghaus (D.F.P.)

betonte: Es sei dringend erwünscht, daß dem Reichstag von der Marineleitung ein Plan vorgelegt werde, wie sie sich in den nächsten Jahren den Weitergang der Bauten denkt. Bis zum Vorliegen dieses Planes beantragt Abg. Brüninghaus, die Abstimmung über die erste Rate für das Panzerschiff B auszusetzen.

Abg. Graf Westarp (DnL)

bestimmte die Dringlichkeit der Bemittlung der Panzerkreuzer. Europa starrt in Wasser; die Abwehrung ist leer. Preußen. Wenn eine Sicherheit bedroht ist, so die von Deutschland an Osten und Westen. Trotzdem bleibt unsere Flotte weit hinter der Grenze zurück.

Es stehen nominell zwei Vorschläge, ein Kreuzer, zwei Torpedobote, in Wahrheit ist der Anschaff weit größer. Das jüngste Panzerschiff hat mit dem geschätzten Alter von 20 ein solches von 28 Jahren. Wenn kann die Verantwortung auch dafür übernehmen, solchen überalterten Schiffen unsere Mannschaften anzuvertrauen?

In der Hauptsache in den großen Städten bewertbar. Wenn es gelingt — und das ist beabsichtigt — offenbart Gandhi — die breite Masse des 800-Millionen-Volkes für die Bewegung zu interessieren, dann müssen auch alle Anionen und Tanten den Engländern nichts...

Zunächst aber hat Gandhi noch allseits Widerstand im eigenen Lager zu überwinden. Die legale Unabhängigkeitsbewegung verhielt sich zunächst der Aktion Gandhis gegenüber ablehnend. Nachdem aber Patel, der Vorsitzende des Kongresses der Unabhängigkeitsbewegung, der bisher immer für eine Verständigung mit England eingetreten war, offen zu Gandhi übergegangen ist, scheint auch hier die Stimmung zu Gandhis Gunsten umzuwälzen. Eine Gefahr für die Unabhängigkeitsbewegung sind die Anarchoisten, die mit Bombenattentaten vorgehen und damit sowohl die einflussreichen indischen Fürsten, als auch das Vizekönigtum vor den Kopf stoßen. Auch die kommunisten wollen im Trüben fischen und propagieren eine Agrarrevolution, womit sie aber bei den Millionen Kleinbauern, die die Mehrheit der Bevölkerung bilden, kein Glück haben...

Wenn demnach die Aussichten des indischen Freiheitskampfes nach den bisher vorliegenden Meldungen nicht schlecht zu stehen scheinen, so muß man sich doch hüten, zu frühe Schlüsse daraus zu ziehen. Aus den Erfahrungen während der vergangenen Missionen muß man sich hüten, der englischen Staatsmacht immer noch gegenüber zu optimistisch zu sein. Die Zeitgenossen am Rande des indischen Freiheitskampfes sind nicht ohne gewisse Besorgnisse. Die Klagen Komprovisen mit den Dominions Kanada und Australien zeigen, daß es England verliert, auch eine schwebend verlorene Sache noch zu seinen Gunsten umzuwälzen. Diese Frage wird Indien auch einmal seine Selbständigkeit erlangen, ob aber schon 1930, das ist sehr die Frage. Auf alle Fälle schäbt die wirtschaftliche Notwendigkeit der Engländer anerkennen. Kommt eine religiöse Aktion dazu, so können die breiten Massen erregt werden. Das scheint uns aber noch in weitem Maße zu liegen.

Das Kabinett Schied.

Die hinter dem Ministerpräsidenten stehenden Fraktionen des indischen Kabinetts liefen am Donnerstag eine Besprechung ab und einigten sich auf folgendes: Das Kabinett wird von vier Ministern gebildet, die Verteilung der Ministerien geschieht wie folgt:

- Schied, Ministerpräsident und Vorkolonisationsminister.
 - Nehru, Ministerium des Inneren und Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt.
 - Dr. Bhabha, Justizministerium.
 - Dr. Ghosh, Finanzministerium und Wirtschaftsinstitut.
- Schied tritt außer dem Ministerpräsidenten Schied lediglich der bisherige Ministerialsekretär der ersten Abteilung des Finanzministeriums, Dr. Ghosh, in das Kabinett ein.

Erstaufführung im Stadttheater „Machinist Hopkins“.

Der Zweite der Romantik am Name der Kunst ist schon oft als abgestorben bezeichnet worden, und doch treibt er immer noch dann und wann in unserer nächsten Zeit Blüten. Nebenbei gesagt, aber es sind doch Blüten. Auch die Oper „Machinist Hopkins“ atmet Romantik. Und die in Romantik getauchten Bilder der zwispaltigen und darum hilflosen Bühnenführung sind wahrlich nicht die schwächsten Teile. Im Gegenteil! Ich möchte sagen, daß sich hier die höchst effektive und musikalisch dramatische Begabung des Dichters konzentriert wohl am stärksten offenbart.

Der Gedanke, die von den anderen darstellenden und lebenden Künsten längst in den Hintergrund gedrängte Maschine auch für die Oper heranzuziehen, sie zu beleben, sie zu beleben, die ein Werkzeug in des Menschen Hand, sich gewissermaßen zur gewaltigen und zuweilen auch genialistischen Herrlichkeit aufgeschwungen hat, ist nicht als sinnlos abzulehnen. Nur hätte der Dichters die Stimmen der Maschinen durch irgendein dem Klang verklärtes Mittel höher, unheimlicher oder geheimnisvoller erheben lassen, um die Stimmen der Menschen die mehr daneben abgeben zu lassen.

Wiederholt ist, daß es Marx Brand nicht vermogte, den Grundgedanken in eine reinere Atmosphäre zu erheben. So blüht die blaue Blume der Gegenwartsromantik in den dumpfen, trüben Nebelräumen des Daseins und erinnert etwas an Kurt Weills in Belgia obenteils und in der Oper „Machinist Hopkins“.

Die Ratifizierung des Youngplanes.

Vor der Auflösung der Reparationskommission.

Die italienische Volkspartei hat dem Dni D'Orsay von der Unterzeichnung des Ratifikationsdekretes der Saager Abkommen durch den König von Italien Mitteilung gemacht. Unter diesen Umständen erwartet man, daß in Kürze, höchstwahrscheinlich schon morgen die Ratifikationsurkunden von England, Belgien, Frankreich und Italien im französischen Außenministerium deponiert werden. Demnach ist die DZJ ihre Tätigkeit offiziell anzunehmen und die Reparationskommission sich auflösen.

Die Vertreter der Schahämter und die Vertreter der DZJ in Paris haben bis spät in die Abendstunden hinein ihre Besprechungen über

Der Kurs der Younganleihe.

Das Pariser „Journal“ berichtet, im Laufe der letzten Vorentscheidungen über die Bedingungen der Ausfertigung der ersten Younganleihe sei zunächst ein Ausgabekurs von 94 Prozent ins Auge gefaßt worden, schließlich sei man sich aber auf einen Kurs von 98 Prozent geeinigt zu haben. Bekanntlich sollen die Obligationen 5 1/2 Prozent Zinsen tragen, von allen Steuern befreit sein und in 35 Jahren getilgt werden.

Blutige Kämpfe in Scholapur.

Verhärzung des Kampfes. — Schwierige Lage der englischen Polizei.

In Scholapur in der Präsidentschaft Bombay ist es zu einem außerordentlich frühen Tumult gekommen, bei dem 25 Personen getötet und 100 verletzt wurden. Sechs Polizeirevier, das Gerichtsgebäude und sämtliche Wäden, in denen alkoholische Getränke feilgeboten wurden, sind in Brand gesetzt worden. Eine englische Militärabteilung wurde nach Scholapur entsandt.

Die Zusammenhänge enthielten, als eine Gruppe von Anhängern Gandhis von der Polizei aus dem Zellen von Formen verbannt wurde, aus deren Holz Mistofen genommen wird. Am Abend um 8 Uhr begann nach dem Zusammenstoß, heftige Kämpfe zwischen der Polizei und den Anhängern in allen Teilen der 60 000 Einwohner zählenden Stadt noch an. Die Polizei wurde langsam, aber sicher zurückgedrängt. Zwei Polizisten sollen ermordet worden sein. Nach englischen Berichten hofft man, daß es der Polizei möglich sein wird, die Stadt bis zum Eintreffen von Militär zu halten.

Ghandi in einem Militärkasernarium.

Ghandi ist in der vergangenen Nacht von dem Gefängnis Jooda nach dem Militärkasernarium Purnanhar, 25 Meilen von Poona, gebracht worden. Das Kasernarium wird von einem starken Kosch besetzt. Die Ueberführung, die in aller Stille erfolgte, soll auf die Erregung zurückzuführen sein, die die Anwesenheit Gandhis in Jooda unter der Bevölkerung hervorrief.

Ein Aufzug an die indischen Soldaten.

Der in Neuport lebende frühere Präsident des Allindischen Kongresses, Ghose, hat bekannt, daß anlässlich Gandhis Verhaftung am kommenden Sonntag von den in America lebenden Indern Kundgebungen stattfinden werden. Ghose erklärt, daß seine Landsleute damit rechnen, daß am nächsten Sonntag, dem 7. Jahrestag des großen indischen Aufstandes, ein allgemeiner Appell an die indischen Bevölkerung zu ergehen wird, sich der nationalen Bewegung anzuschließen. Wenn 25 Prozent der Aufforderung Folge leisten würden, wäre der Erfolg der Revolution gesichert, und Indien würde frei sein.

Daß der Text stark tendenziös gefärbt ist, daß an die Gultaliberei des Zuhörers große, übertriebene Anforderungen und Zumutungen gestellt werden, kann nicht geleugnet werden. Es ist ein Mäusenert, das in seinen 12 Iste aneinandergereihten Bildern kaum einen Anspruch auf die Bezeichnung Kunstwerk erheben kann, das aber doch ein hartes Talent des Schöpfers verrät. Es scheint mehr einen Versuch auf die Zukunft vorausgesetzt, daß Marx Brand den Jüdischen Stoff in die Hände bekommt und daß er sich von dem Stoffe befreit, daß alles Musik sei, was er den Ohren der geschändeten Zuhörer bietet.

„Machinist Hopkins“ ist eine Zeit- und Raumverschwendung. Die ohnehin sehr artige unerschütterliche, in mancher Hinsicht auch ungelinder Erzeugnisse einer überreizten, verwirrten Phantasie und eines verzerrten Gesinns werden sich bald bairischer fassen werden, daß der abgehackte Charakter beholder etwas sehr überhöht, was ihn akzent und erstickt, nicht aber seine Kerne noch mehr kernmäßig.

Von einer harten melodischen Erfindung des Komponisten kann man nicht reden, wohl aber von einer sehr bedeutsamen musikalisch-dramatischen Begabung, der es gelingt, die Bühnenszenen musikalisch zu illustrieren, die Stimmung zu vertiefen. Daß der Musiker Brand alles Handverfälsche in dieser Erfindungsarbeit bereits meißelt, tritt ebenso offenbar bei jeder sehr bedeutsamen musikalisch-dramatischen Begabung, der es gelingt, die Bühnenszenen musikalisch zu illustrieren, die Stimmung zu vertiefen. Daß der Musiker Brand alles Handverfälsche in dieser Erfindungsarbeit bereits meißelt, tritt ebenso offenbar bei jeder sehr bedeutsamen musikalisch-dramatischen Begabung, der es gelingt, die Bühnenszenen musikalisch zu illustrieren, die Stimmung zu vertiefen.

Der frühere Präsident der gezeigenden Verammlung in Indien, Patel, berät heute mit den Führern des Nationalkongresses in Gujerat. Patel wird von dort nach Alabama fahren, um in einer Tagung des Arbeitsausschusses des Kongresses teilzunehmen. Das Ergebnis seiner Anwesenheit in Bombay ist eine harte Aushebung des Boykotts ausländischer Textilwaren.

Von Freitag ab soll ein allgemeiner Streik- und Boykott von ausländischen Textilwaren in Gujerat stattfinden. Der Marich des Rajagopals Gandhis nach dem Salslaager von Dabralana ist trotz der kürzlichen Mitteilung der Regierung, daß ein derartiger Marich unvermeidlich zu Zusammenstößen führen müßte, ergebnislos beschloffen worden.

Der von Ghandi und dem indischen Kongress propagierte Boykott englischer Waren in Indien hat sich bereits fähiger auf die Textilindustrie von Lancashire ausgeweitet. Die sich „Daily Mail“ aus Manchester melden läßt, haben zahlreiche Spinnereien und Webereien in Lancashire als Folge des Boykotts die Produktion eingestellt und Tausende von Arbeitern auf die Straße setzen müssen.

40 000 Mann englische Truppen

Der Rotterdammer „Courant“ meldet über die Lage in Indien: Das Erbeben hat eine Verzögerung der englischen Maßnahmen gebracht. Die englische Truppenstärke in Indien ist durch die letzten Truppentransporte auf 40 000 gebracht. Von Delhi aus hat eine militärische Besetzung der nach dem Süden und dem Norden führenden Bahnhöfen insgesamte begonnen.

„Daily Mail“ meldet aus Kalkutta: Die indische Regierung hat über acht gekörperte Provinzen den Belagerungszustand erklärt. Jawaherlall Gandhis Verhaftung und die Erdbebenkatastrophe hierzu Veranlassung gegeben haben, ist nicht zu verkennen. In der Gefährdung sind alle Versammlungen, Umzüge und Reisanstellungen verboten.

Auch in musikalischer Hinsicht war alles gegeben, um Vorzügliches zu erreichen. Ein besonders ignominioser Aufgabe ist in der Oper dem Chor zugefallen. Noch mehr als in „Boris Godunoff“ wird er zum Mitträger der Handlung und die verschiedenste Art und Weise, wie er in Sprech- und Gesangsformen herangezogen wird, hätte, für eine große Veranwortung auf. Aber der Chor bewies, daß er, von Ernst Kramer gründlich gelehrt, reif war für die künstlerischen Zwecke und Ziele des ungemein anpruchsvollen Werkes.

Wiederholt ist, daß es Marx Brand nicht vermogte, den Grundgedanken in eine reinere Atmosphäre zu erheben. So blüht die blaue Blume der Gegenwartsromantik in den dumpfen, trüben Nebelräumen des Daseins und erinnert etwas an Kurt Weills in Belgia obenteils und in der Oper „Machinist Hopkins“.

Duesterbergs Antwort an Michl.

Der zweite Bundesführer des Stahlhelms, Oberleutnant Duesterberg, erwiderte in einer in Zeits gehaltenen Rede auf die Vorwürfe des Reichsinnenministers Dr. Brüning: „Wir haben dem Kabinett Brüning noch heute mit dem härtesten Mißtrauen gegenüber. Herr Brüning hat dieser Tage die Besprechung über die Aufhebung des Stahlhelmsvertrages in Rheinland-Westfalen abgelehnt, weil ich ihm in Magdeburg in einer Rede schwer angegriffen hätte. Ich finde, die Herren sind sehr empfindlich, sie nehmen alles mögliche über sich haben gesagt und wiederhole es heute: „Wir haben kein Vertrauen zu Männern wie Dr. Brüning und Dr. Curtius, von denen uns der eine als Feinde bezeichnet und der andere uns, die Mitglieder des Reichsausschusses, schwer angegriffen hat. Nie läßt sich nicht erlangen und wir können diesen Feinden keine Planwechsel anstellen. Wir wollen keinen Akt der Gnade oder des Wohlwollens, wir wollen nur unser Recht.“

Das Kabinett Brüning sieht keinen Anlaß, das Verbot aufzuheben, trotzdem feststeht, daß die Stahlhelme sich an den Verhandlungen überhaupt nicht beteiligt hat. Für eine eventuelle Aufhebung des Verbotes hätte man die Bedingungen gestellt:

1. den dortigen Stahlhelmführer zu opfern und
2. der Stahlhelm möchte sich mit der katholischen Geistlichkeit befassen.

Das haben wir strikt abgelehnt. Wir gehen durch kein laudisches Gock, nur um Herrn Brüning die Freude zu machen, uns gebemtigt zu sehen. Der Aus Brüning war eine große Enttäuschung insofern, als das Verhältnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie trotz der Trennung im Reich in Preußen unzerstört bestehen bleibt.

Wir haben Anlaß, unsere Haltung gegenüber dem Kabinett Brüning nur zu verhärtigen.“

Baugoin Nachfolger Seipels.

Wie parteiunabhängig mitgeteilt wird, fand am Donnerstag eine Sitzung der Christlich-Sozialen Bundespartei statt. Der Vorsitzende machte davon Mitteilung, daß Bundeskanzler a. D. Dr. Seipel auf seinem Entschluß, von der Vorsitzendenstelle der Partei zurückzutreten, bestarre. Die Parteileitung sahnte den Beschluß, der heute stattfindende Sitzung des Bundesrates den einstimmig genehmigten Vorschlag zur Befreiung der Stelle des Parteivorstandes zu erlassen. Wie hierzu verhandelt, betrifft dieser Vorschlag den Vizekanzler Baugoin.

Der Reichspräsident hat dem Schöpfer und Leiter des Deutschen Museums, Geheimrat Dr. Gustav v. Miller in München, zu seinen 75. Geburtstag den Adlerchild des Reiches verliehen.



Blondes Haar: PIXAVON als Shampoo
Beutel 30 J

langen Kette neben Carl Momberg (Fretar und Kapellmeister) noch Walter Rahmmer (Regisseur), auch Johann Stöcklin (erste Violin). Das Orchester hat sich vor einer ungenutzten Aufgabe gestellt. Wie bei aber unter Generalmusikdirektor Brand, welcher der Aufführung keine große Umkehr, Energie und Schlagfertigkeit ließ in außerordentlichem Maße. Das nicht sehr zahlreich besetzte Orchester hat die Aufführung mit geteilten Empfindungen zu und beteiligte sich erst am Schluss lebhaft an dem wohlunterhaltenen Beifall, der wohl mehr den Mitwirkenden als dem Werke galt.

Kommende Opernaufführungen. Eine neue Oper von Hermann Gröber „Die Mädchen“ wird am 7. Mai als erste Veranstaltung des Musikfestes in Wuppertal uraufgeführt. — Im Rahmen der Berliner Kunstmusik gelangen am 1. Juni zwei neue Werke von Gaon Bellez zur Aufführung: „Die Oper der Alceis“ nach einem Jugendroman von Hugo von Hofmannsthal und ein Lyrikdrama „Die Fingerringe“ nach einem altamerikanischen Epik.

Ein deutsches Chorpiel in Belgien. Demnach gelangt in Gent das Chorpiel „Der Krieg“ von Karl Vogt zur Aufführung. Das Werk wurde zu diesem Zweck von Hendrik de Vos ins Flämische überetzt.

Ein englisches Kuenle-Gespiel in Deutschland. Die englische Theatertruppe English Players beginnt heute in Paris ihre Europa-Tournee, die sie in diesem Jahre auch nach Deutschland führen wird. Die Truppe wird Anfang der nächsten Spielzeit in Genua, Neapel, in München gehen und vorzugsweise nach Berlin kommen. Ihr Repertoire für Deutschland umfasst: „Amlet“, „Die heilige Johanna“ und „Die erste Frau, Selva“.

Dieh.
ihelms,
in einer
ormweise
ang noch
nber.
rechnung
verbotenes
weil sich
er ange-
nd sehr
eibel.
ute:
unern
s,
eichnete
er des
n hat.
können
stellen.
oder
unfer

Ein Mofelfaß rollt nach Berlin.



Ein Kellereiarbeiter aus Gaden bei Göttingen hat ein Mofelfaß mit einem Volumen von 100 Liter nach Berlin geschickt. Er will in die Stadt fahren und dort verkaufen.

Ein Bierfaß bis nach Berlin kommen und auf seinem Wege über Köln, Düsseldorf, Essen und Dortmund entsprechend Stimmung machen für das heimische Gewerbe.

Schweres Unwetter in Frankreich.

In ganz Frankreich ist ein erhebliches Unwetter eingetreten. In den südlichen Gebieten sind am Mittwoch schwere Unwetter niedergeschlagen, die zu Überschwemmungen geführt haben. Bei Montelimar sind die Flüsse Avignon und Rhodan über die Ufer getreten und haben zwei Dämme durchbrochen. Die niedriger gelegenen Teile der Stadt stehen zum Teil unter Wasser. Aus einigen Häusern mußten die Bewohner gerettet werden.

Auch das Wasser der Loire ist erheblich gestiegen und bei Paris hat es drei Meter über den normalen Stand. In Saconay ist Schiffeal eingetreten.

Die aus Südfrankreich vorliegenden Meldungen über neue Überschwemmungen der Flüsse werden mit Besorgnis verfolgt. In der Gegend von Wien haben die Flüsse den Pegel und die Ufer überflutet und sich teilweise in die umliegenden Wälder ergossen. Zahlreiche Häuser und Gärten stehen bereits unter Wasser. Die Gewalt der Flüsse ist so stark, daß eine 15 Meter lange Mauer mit Verletzung fortgetragen wurde.

Die Schatzsucher von Jaandam

Die Ausgrabungen, die in der in der Nähe von Amsterdam liegenden Stadt Jaandam von mehreren deutschen Ingenieuren unter Mitwirkung einer Berliner Waibrigade zu dem Zweck veranlaßt wurden, um einen dort angeblich vor mehreren Jahrhunderten vergrabenen Millionenschatz eines Freibeuters zu finden, wurden plötzlich eingestellt. Die Ingenieure sind nach Deutschland zurückgekehrt, um wie sie angeben, mit modernen Ausgrabungsapparaten nach Jaandam zurückzufahren und die Suche nach diesem Schatz wieder aufzunehmen. In Jaandam glaubt man jedoch nicht mehr an ihre Rückkehr, da die bisherigen Ausgrabungsergebnisse sehr enttäuschend waren. Die bei den Ausgrabungen beschäftigten Arbeiter haben die Arbeit ganz eingestellt, die Grabungen auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen.

Der Filmkönig flüchtet vor seinen Landsleuten

Der amerikanische Filmkönig Autor, Direktor der amerikanischen Paramount-Filmfabrik, hat sich vor seinen Landsleuten versteckt. Er hat seit vielen Jahren in freigelegter Weise für die kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisse seiner Heimatgemeinde gearbeitet. Der Filmkönig wurde von einer Abordnung seiner Landsleute empfangen und die Suche nach diesem Schatz wieder aufgenommen. In Jaandam glaubt man jedoch nicht mehr an ihre Rückkehr, da die bisherigen Ausgrabungsergebnisse sehr enttäuschend waren. Die bei den Ausgrabungen beschäftigten Arbeiter haben die Arbeit ganz eingestellt, die Grabungen auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen.

20 Arbeiter bei einer Explosion getötet.

Bei einer Explosion in einer Hüttenfabrik der Armur-Compagny in St. Joseph (Missouri) wurden 20 Arbeiter getötet und zehn verletzt.

Großer Brand im Hafen von Neu-Jersey.

Im Hafen von Neu-Jersey bei New York brach am Donnerstag ein großer Brand aus, der immer noch weiter wütet. Vier Petroleum-Lampendampfer gingen aus diesem unbedeutenden Branden in Feuer. Klammern und harte Klammern sind weißlich sichtbar. Während des Brandes flog einer der Petroleum-Lampendampfer in die Luft. Das Feuer hat auf dem Pier sowie auf das Anflager am Hafen übergriffen. Mäher sind 18 Verletzte zu verzeichnen. Die Schiffbrücker werden durch den Heliennamen außerordentlich erschreckt.

Der große Hafenbrand hat nach Schätzungen bisher schon einen Sachschaden von 5 Millionen Dollar verursacht. Die an die Brandstelle angrenzenden Wohnhäuser sind geräumt worden. Dreihundert Familien sind auf diese Weise obdachlos geworden.

Neue Erdbeben?

Der Seismograph in Denver in Nordamerika hat gestern um 13:16 und 15:08 Uhr zwei heftige Erdbeben registriert. Der Herd des Bebens lag etwa 6500 Kilometer von Denver entfernt, jedoch nicht auf dem amerikanischen Kontinent liegen. Das neue Erdbeben scheint besonders schwerer Natur zu sein.

Auch die Erdbebenkarte in Hohenheim bei Stuttgart registrierte heftige Erdbeben in der Entfernung von 3000 Kilometer südlich. Im Württemberg waren die Instrumente über eine Stunde in heftiger Bewegung. Der mutmaßliche Herd des Bebens dürfte in Kleinasien zu liegen sein.

Eine Million Tonnen Schlamm in die Luft geschleudert.

Der Londoner 'Daily Telegraph' meldet aus Matadala (Neuseeland): Bei einer vulkanischen Eruption im Matadala-Tal auf der Nordinsel, 135 Kilometer nordöstlich von Napier, wurden schätzungsweise eine Million Tonnen feinsten Schlammes in die Luft geschleudert. Eine Fläche von etwa acht Quadratkilometern war drei Meter hoch mit Schlamm bedeckt. Die Bergspitzen und das Aussehen ging ein lautes Krachen und dumpfes Donnern voraus. Man glaubt, daß sich in dem Bezirk große Petroleumvorkommen befinden und daß die aus dem Petroleum entweichenden Gase die Eruption herbeigeführt haben.

Die neue Zuchthausrevolle in Columbus.

Die amtliche Wiedergabe der Vorgänge bei der neuerlichen Zuchthausrevolle in Columbus, nämlich ein Gefangenenerbeugnis mit einem Maschinenwörter hantieren und zwei Gefangene erschossen haben soll, scheint nicht genau den Tatsachen zu entsprechen. Die Gefangenen, die seit der Feuerbrunst im Hof der Strafanstalt in einem Zellengebiet untergebracht waren, setzten mehrere einige Zelle in Brand. Der starke Wind trieb die Flammen weiter, bis das ganze Zellengebiet zerstört war. Die Gefangenen mußten innerhalb der Stacheldrahtumzäunung im Freien bleiben. Die Sicherheitsmaßnahmen sind neuerdings verhärtet. Auch die Munitionsvorräte wurden ergänzt, da weitere Meutereiveruche befürchtet werden.

Zeileis Zauberruhm geht in Trümmer. Der Wunderdoktor gegen den Universitätsprofessor.

Der Wissenschaftler klagt der fahrlässigen Tötung an. Unter sehr großem Andrang fand vor der 17. Stimmkammer des Landgerichts III in Berlin der erste Verhandlungstermin in dem Zivilprozeß statt, den der Galtspader Wunderdoktor Valentin Zeileis gegen den bekannten Berliner Arzt, Universitätsprofessor Lazarus, angeklagt hat. Unter den Zuhörern bemerkte man zahlreiche Ärzte und Krankenschwestern, aber auch eine Reihe von Zeileis-Anhängern. Der Vorsitzende leitete die Verhandlung mit der Bemerkung ein, daß die Entscheidung medizinischer Fragen nicht Sache des Gerichts sei und daß sich deshalb die Parteien an die Anträge der Klage halten müßten. Jurist Dr. Bernheim, der den Antrag auf vollständige Abweisung der Zeileis'schen Klage gestellt hatte, erklärte darauf, daß er nach der Überzeugung von Prof. Lazarus das Zeileis-Verfahren strafbar sei, weil die Heilerzählungen in vielen Fällen nicht erfüllt worden wären, und daß daher ein solches Verfahren überhaupt nicht den Schutz des Gerichtes in Anspruch nehmen könne. Aus diesem Grunde müsse man auch auf das Zeileis-Verfahren selbst eingehen, wenn die Gegenparteien durch Zurückziehung ihrer diesbezüglichen Anträge dies vermeiden wolle. Nach einigen Auseinandersetzungen prozeßualer Art begründete dann H. A. Bonnem den Klageanspruch Zeileis': Prof. Lazarus habe

am 15. Januar vor der Medizinischen Gesellschaft in Berlin den Vortrag gehalten, nach dem er in der Beurteilung der Zeileis'schen Methode gekommen sei. Prof. Lazarus habe behauptet, daß er die Zeileis-Methode in Galtspad lügend habe, und daß in Zweifelsfällen in München an ihm die Diagnose von dem Zeileis-Schüler Dr. Wagner und Dr. Schauer gestellt worden seien. Diese Behauptungen beruhen aber auf unzuverlässigen Angaben. Ein Aufenthalt von 30 bis 40 Minuten und eine Unterbrechung mit einem Laboratorium von Zeileis angedeuteten Jungener Jochmann kann man kaum als eingehendes Studium bezeichnen. Prof. Lazarus hat sich lediglich mit dem Ingenieur unterhalten. Professor Lazarus ist also nicht in die Behandlungsräume in Galtspad hineingekommen und hat nicht die Apparate gesehen. Prof. Lazarus will vorher in Salzburg in dem Institut der Frau Dr. Ritter, einer früheren Schülerin von Zeileis, die Apparate gesehen haben. Ich muß betonen, daß Frau Dr. Ritter nicht nur ein Zeileis-Schülerin, sondern auch die Wundärztin ist, in denen hat Prof. Lazarus behandelt lieh.

Es gibt überhaupt keine autorisierten Zeileis-Institute außer in Galtspad und sie werden gegen den Willen der Kläger eingegriffen. Dr. Bonnem ging sodann auf die Behandlung in München ein, der sich Prof. Lazarus in zwei Zeileis-Instituten in München gesehen hat. Prof. Lazarus hat sich als Anknüpfer Paul Hainlein aus Berlin in diesem Institut an gemeldet und Krankheitsanamnese genommen. Bei Dr. Schauer hat Prof. Lazarus Symptome vorgezeigt, die auf eine Rückenmarkserkrankung hindeuten sollten. Dr. Schauer hat aber gar keine Symptome gesehen und stellt ihn für einen Spionhörer oder Spionisten dar, der man nicht noch in der Strafkammer befragen sollte. H. A. Dr. Strickland wies dann noch für den Kläger darauf hin, daß in Oesterreich sämtliche Verfahren wegen Kurpfuscherei gegen Zeileis eingeschleift worden seien.

Hierauf ergriff Jurist Bernheim, der Vertreter von Prof. Lazarus, das Wort zur Begründung des Klageabweisungsantrages. Er wies den Jurandamen von Zeileis handele es sich um einen Antizipat, der unter dem Namen 'Wunderdoktor' und 'Wunderarzt' bekannt ist, der Zeileis'sche Verfahren angewandt hat. Prof. Lazarus, das das Zeileis-Verfahren Kurpfuscherei, Schwindel und Volksverhetzung sei, daß Zeileis'sche Verfahren in Oesterreich nicht erachtet werden könnten und daß die Patienten des Klägers ihre Leichtfertigkeit mit dem Tode und dauerndem Stadium haben müßten, könnten in vollem Umfange aufrechterhalten werden, und Zeileis selbst habe ja auch diese besitzlichen Anträge nicht zurückgezogen. Jurist Dr. Bernheim schloß seine Ausführungen das Treiben des Galtspader Wunderdoktors.

Herr Zeileis verneinte sich, in wenigen Sekunden eine Diagnose zu stellen und mit Hilfe der Zeileis'schen Verfahren eine Diagnose zu stellen, wie Tuberkulose, Arterienverkalkung, Kinderlähmungen usw. zu stellen. Im weiteren Verlauf des Prozesses kam es an überaus

Stürmischen Auftritten

Prof. Lazarus schilderte selbst seine Wünsche in Galtspad sowie die Unterdrückung, der er sich in zwei Zeileis-Instituten in München unterzogen hat, wobei bei ihm in einem Falle Augenpneumonie und bei dem anderen ein Rückenmarkslähmung festgestellt wurde, obwohl er, wie er vor Gericht betonte, nur über harmlose Schmerzen im Rücken geklagt habe. Prof. Lazarus hatte die Glasröhre, den sogenannten Zeileis'schen Wunderball, an Gerichtsstelle mitgebracht. In einer wuchtigen Erregung schilderte Prof. Lazarus, wie in Galtspad eine Parade des Gläubigen zu sehen und wie in Sekunden Diagnose gestellt worden sind.

An der Perlen jedes Verleumdung Dr. Bernheim ahnte er dann nach, wie die Unterdrückung möglichst schnell in dem Mündigen zu finden vor sich gegangen sei. Er ließ ein paar mal mit der hohen Glasröhre an der Brust und am Rücken des 'Patienten' vorbei und erklärte, daß durch diese 'Diagnose' Augenpneumonie und ein Rückenmarkslähmung in anderen Fällen festgestellt worden sei. Prof. Lazarus geriet bei seiner Schilderung in immer größerer Erregung. Er rief dann in höchster Erregung aus: Auf Grund meines Materials klage ich Zeileis' der fahrlässigen Tötung an Hunderten von Menschen an. Prof. Lazarus geriet in so hochgradige Erregung, daß er bei diesen Worten die Glasröhre, den Zeileis'schen Wunderball, auf dem Gerichtstisch zertrümmerte, so daß die Glasstücke in allen Richtungen durch den Saal geschleudert wurden. Der Vorsitzende verurteilte Prof. Lazarus zu beschwichtigen.

H. A. Dr. Berner-Bien geriet nun ebenfalls in heftige Erregung und erklärte, daß er von Zeileis geküßt worden sei. Er beschwerte das Auftreten von Prof. Lazarus als unehrenhaft.

INSIST ON BUYING SWADESHI PAPER

YOUTH! Do You Long For India's Liberty?

Carry the Message of BOYCOTT BRITISH GOODS TO EVERY HOME.

Joker & Elephant Brand equal in strength and cheaper in price than foreign papers.

SUPPORT INDIAN INDUSTRIES.

PIONEER STOCKISTS ALL KINDS OF SWADESHI PAPER.

Titagarh Paper Mills Ltd.

Diese indische Schrift trägt auf der Vorderseite die Aufschrift: 'Jugend, willst du Indiens Freiheit? Dann trage die Botschaft des Boykotts britischer Waren in jedes Haus!'

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden NIVEA KINDERSEIFE waschen und baden. Dem Kind wird dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleiben. Nivea-Kinderseife ist überfeilt und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt.

Preis: 70 Pf.

Freilicht, Freiluft und Sonne! Und dazu NIVEA-CREME

Das gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen. — auch bei bedecktem Himmel; denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Sie vermindern dadurch die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Das ist nur ihr eigenes Wohl. Nehmt ein wenig Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst nachher die dringende Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

In Dosen: RM 0,20, 0,30, 0,60 und 1,20
In Tuben aus reinem Zinn: RM 0,60 u. 1,-

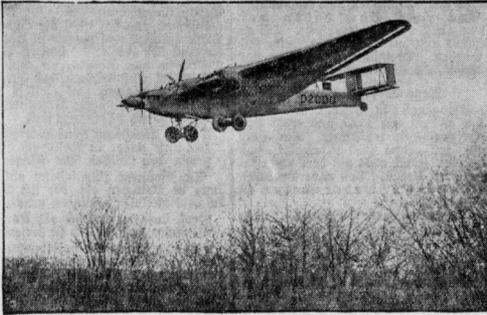
Schienenstrang London — Südafrika.

Aufzug zum Bau eines Gibraltar-Tunnels.

In der letzten Zeit wendet die europäische Presse dem projektierten Tunnelbau unter dem Kanal, welcher die Südküste der britischen Inseln mit der Nordküste Frankreichs verbinden und auf diese Art einen direkten Schienenweg zwischen dem Mittelreich und dem

betriebsfähigen des ganzen Baues mit 5 Jahren berechnet. Der projektierte Tunnel soll dreifach gebaut, d. h. er soll drei Nebeneinander erhalten, und zwar je eine Röhrenanlage für die in beiden Richtungen verkehrenden Züge

Ein Festtag der deutschen Luftfahrt.



Das 2000 deutsche Flugzeug und zugleich größte Landflugzeug im Verkehr. Die Junkersmaschine G 38, die bekanntlich das größte Landflugzeug der Welt ist, ist jetzt unter der Nummer D 2000 im Luftverkehr amtlich zugelassen worden. Die Großmaschine sieht gegenwärtig auf dem Dessau-er Flugplatz der Junkerswerke und wird demnächst von der Luftfahrt endgültig übernommen werden. Sie wird sie als Frachtflugzeug für große internationale Überlandfluren Verwendung finden.

europäischen Kontinent schaffen soll, viel Interesse.

Es existiert aber ein zweites, vielleicht nicht weniger wichtiges und interessantes Tunnelprojekt, und zwar der Plan, Europa mit Afrika durch einen Tunnel, der an der südlichen spanischen Küste, in der Nähe von Gibraltar, beginnt und an der gegenüberliegenden Küste Afrikas, in der Gegend von Ceuta, münden soll, zu verbinden.

Die spanische Handelskammer in Paris hat jedoch eine Denkschrift herausgegeben, die den Werdung dieses Tunnelprojektes und die Vorteile, die seine Ausführung mit sich bringen würde, schildert. Schon im Jahre 1919 wurde in Barcelona ein Studienkomitee für den Tunnelbau zwischen Gibraltar und Ceuta gegründet. Von Technikern und Baupraktikern wurden einige Trossen des projektierten Tunnels vorgeschlagen.

Das Komitee erlegte sich auf den Plan der Durchführung des Tunnels von dem kleinen Orte Trilla in Spanien bis zu einem Punkt östlich von Tanger an der marokkanischen Küste. Die Gesamtlänge des Tunnelbaues würde mit 82 Kilometer errechnet; der Tunnel sollte etwa in der Tiefe von 250 bis 300 Metern liegen. Das vom Komitee gebilligte Projekt läßt eine Geschwindigkeit der durch den Tunnel verkehrenden Züge von mindestens 30 Kilometern in der Stunde zu. Somit könnten täglich 120 Züge den Tunnel passieren. Schätzt man die Gütermenge jedes Zuges auf durchschnittlich nur 100 Tonnen, so würde sich daraus ein Verkehr von etwa 12.000 Tonnen täglich ermöglichen.

Die Gesamtkosten des Tunnelbaues werden mit 300 Millionen spanischer Pesetas angegeben, die Dauer der Arbeiten bis zur In-

und eine kleinere Abzweigung speziell zum Zwecke des Auspumpens des durchfließenden Meerwassers. Die Röhre, die dem Ausverkehr dienen sollen, werden einen Durchmesser von 3 Meter, das dritte, zum Auspumpen

bestimmte Rohr einen von nur 3 Meter haben.

Die Ausführung des Tunnelbaues würde den Passagier- und hauptsächlich Warenverkehr zwischen Europa und Afrika erheblich steigern. Nachdem der große Plan der trans-afrikanischen Eisenbahn zur Vollendung gebracht wird, würde der Tunnel zur Erschließung des afrikanischen Kontinentes in sehr noch ungeahnter Weise beitragen.

Die spanische Handelskammer in Paris weist darauf hin, daß der Gibraltar-Tunnel bei seiner Ausführung nicht mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird wie sein nördlicher Äquivalenzbrüder — der Kanal. Wie bekannt, sind die englischen und französischen Schiffahrtsgesellschaften, die im Tunnelprojekt die Bedrohung ihrer Existenz sehen, sowie auch manche englischen Industriezweige, die den Verlust ihrer Rivalität befürchten, erlittene Gegner des Projektes. Solche Gegner gibt es in bezug auf den Gibraltar-Tunnel fast nicht. Welcher der beiden grandiosen Projekte — der Kanal- oder der Gibraltar-Tunnel — wird zuerst realisiert werden? Sollten die beiden Tunnelpläne verwirklicht werden, so würde dies die Schaffung eines direkten Schienenstranges von London bis an die entlegene west- oder südafrikanische Küste bedeuten!

Die spanische Handelskammer wendet sich mit einem Aufzug an die Öffentlichkeit dreier Länder — Spaniens, Frankreichs und Englands — und fordert sie zum Beifall, wenn die Verwirklichung der beiden grandiosen Zukunftspläne des modernen technischen Genies auf.

Fairbanks verliert 50.000 Dollar an Greta Garbo.

In den Filmkreisen von Hollywood erzählt man sich seit einiger Zeit, Douglas Fairbanks habe bei einer Partie, die in seinem Hause veranstaltet wurde, in einer Nacht mehr als 50.000 Dollar an Greta Garbo verloren. „Raffing“ ist der neueste amerikanische Sport, dessen Anhänger bereits nach Tausenden zählen. Es ist eine sportliche Konkurrenz von Amateurbetreibern — Amateurbetreibern ist jeder moderne Amerikaner! — und besteht

darin, daß den Spielenden die Aufgabe gestellt wird, die Lösung von schwierigen und interessanten Kriminalproblemen zu finden. Jeder sein eigener Detektiv“ könnte es hierzulande heißen. Zu diesem Zwecke gibt es eigene „Bücher“, Bücher, in denen solche Probleme, die mittlich die Vorgesetzten der verschiedenen Länder beschäftigt haben, aufgeschrieben sind.

Die Lösung der Probleme ist verhältnismäßig, das heißt, sie ist erst in einem Anfang der Aufklärung zu finden. Manchmal werden auf die einzelnen Spielgruppen hohe Wetten abgeschlossen, bei denen der Wetende einen Betrag auf die Gruppe legt, die seiner Meinung nach als erste die richtige Lösung finden wird. Das löst die Wetten in Hollywood, der Stolz der Phantasiologen, schämverderberisch, bösen erreichen, ist nicht weiter verurteilbar.

Willi Sflarek muß pumpen

Willi Sflarek, dessen Haftentlassung gegen Leistung einer Kaution von 50.000 RM. am Dienstag beschlossen wurde, wird freitags am Donnerstag die Freiheit erlangen. Er wurde am Mittwoch früh unter Begleitung



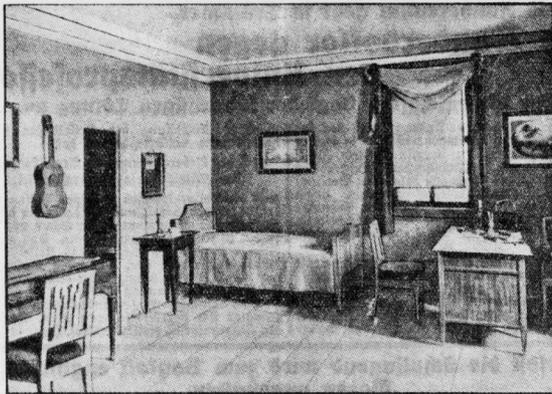
eines Kriminalbeamten verläßt, um bei Freunden die Kaution zu sammeln. Auf der ersten Zeit nicht gelang, kehrte er in das Untersuchungsgefängnis zurück. Die Freunde verließen weiterhin, das Geld zusammenzubringen. Das Gericht wird am Donnerstag über die Haftentlassungsbewerbung der beiden anderen Brüder Sflarek schriftlich entscheiden.

Die Leute verzehren nichts mehr.

Die Berliner Gastwirte haben eine Verammlung abgehalten und dabei mit großem Mißvergnügen festgestellt, daß der Durchschnittsverbrauch der Berliner Ballbesucher des vergangenen Winters sich auf 1,30 Mark belaufen habe. Mit Recht haben die Gastwirte darauf hingewiesen, daß ein ungeheures ökonomisches Verschleiß den Gästen mit einer kleinen Summe von abends 6 bis morgens 5 auszumachen, und dabei noch durstig! Daß die Berliner oft zu sehr Mann eine halbe Flasche Sekt und dann bis morgens nur noch Selter beschaffen, und immer nachsehen, ist bekannt.

Der Weinkonsum ist übrigens in ganz Deutschland in geradezu erschreckendem Maße zurückgegangen. Es wurde bei der Berliner Verammlung darauf hingewiesen, daß der Franzose durchschnittlich 150 Liter, der Italiener 100 Liter im Jahr trinkt, während der Deutsche sich für einigen Jahren mit 7 Litern begnügt. Dieser enorme Rückgang hat nicht nur mit Geld etwas zu tun, er ist auch auf die gewaltig angewachsenen Sportbewegung in Deutschland zurückzuführen.

Schillers 125. Todestag.



Schillers Sterbezimmer in Weimar.

herrschers schien bestiegelt. Da gelang es dem tapieren Dazwischentreten der verehrten Königin und des Hauptmannes Wieland, die Revolte zu erlösen.

Nachträglich teilte Hauptmann Wieland der Königin mit, daß der ganze Mißstand von der Königinwittve infiziert worden war. Sie versprach, sich bei ihrem Gemahl, dem König, dafür einzusetzen, daß der Fall unterstellt und Wieland zur Belohnung befördert werde.

Während sie beim König die Bitte vorbrachte, trat plötzlich die Königinwittve ein. Man kam her voll offener zur Sprache und die beiden Frauen erlitten so sehr anstößig, daß der König umhinst zur Vernehmung mahnte. Aber die junge Königin sagte, Wieland wurde befördert.

Die Königinwittve kam auf Rache. Mißlich war es im Munde des Hofes, man hätte nicht rechnen und offen: Wieland sei der Geliebte der Königin.

Die Königin, die sich seiner Schuld bewußt war, rief nun aus Trotz lächelnd mit ihm aus, ließ sich auch sonst viel mit ihm sehen. Und das Wunder geschah: Das Vertrauen und die Liebe des Hofes an ihr sicgte und die Verleumdung wechelte.

Januarhies leisteten sich die innerpolitischen Verhältnisse immer mehr zu. Im Jahre 1800 kam Garibaldi, ein Mann von Genoa aus für das kleine Land Stalien und für die Befreiung der Bourbonen in Neapel und Sizilien. Tausende liefen ihm an und als Sieger zog er in Stalien Hauptstadt Palermo ein. Am 19. Juni 1800 unternahm das Volk unter seiner Führung einen Sturm auf die Zitadelle von Palermo, die mit der Besetzung derselben einhundert Gefangene, frank und englisch kamen heraus, unter ihnen auch der Onkel der Jole der Königin. Als die Menge die Gefangenen sah, erliefte sie ein Mitleid, der sie alles bemerken und erwiderten ließ was ihnen in den Weg kam. Dem Stadtkommandanten Mariscalo, dem die Hauptmann, rief man die Kleider vom Leibe, mißhandelte ihn zu Tode, trennte seinen Kopf vom

Rumpfe und trug ihn einer Trophäe gleich, im Triumph einher.

Als der König Franz II. davon erfuhr, befohl er dem General Muzajante, unverzüglich gegen Garibaldi ins Feld zu ziehen. Muzajante verlor und ebenso alle anderen Offiziere.

Am 27. Juli 1800 zog Garibaldi im Siegesjubel in Messina ein. Jetzt glaubten die Zierbrüder des Königs, für ihre Throngelüste den richtigen Moment gekommen und setzten auf Anraten ihrer Mutter einen Aufbruch gegen den König an. Es kam zu einer funkelnden Schiesserei, die das Volk nur noch mehr aufbrachte. Der König hatte keine Munition davon, daß im eigenen Hause das Gift der Empörung ausgegossen wurde. Mit dem Mut des guten Gewissens begab er sich in die Kaserne zu den aufrührerischen Soldaten, und es gelang, sie wieder für sich zu gewinnen.

Aber das Ministerium wandte sich nun ihm ab und forderte nun ihm ein zeitweiliges Verlassen der Stadt und des Landes, bis wieder Ruhe eingekehrt sei. Darauf entließ der König die Minister und gab eine Vollmacht an sein Volk heraus. Aber sie blieb unverändert. Das Druckerpersonal war bestochen worden.

Nun blieb dem König nichts anderes übrig als Flucht. Am 6. September 1800 verließ er mit der Königin das Land. Als die Sonne ins Meer sank, nahm sie die Krone des Königs, reißt sie ab und beider Stützen mit hinab.

In Neapel war Garibaldi eingesetzt und mit ungeheurer Jubel empfangen worden. Der König floh nach dem kleinen Küstendorf Gaeta und wollte nun in einem der schmuddelsten kleinen Räume der Festung. Die Königin war der einzige Mensch, der ihn begleitete, sonst war er von allen verlassen. Die Festung Gaeta, auf einem hohen Felsen gebaut und nur sehr mangelhaft mit Artillerie, Proviant und Armerung versehen, wurde besetzt von dem Schweizer General Staubmacher, der dem Königspaar in Treue ergeben war.

Anfang Dezember 1800 begann die Belagerung der Feste. Die Königin Maria Sophia war die Seele der Verteidigung. In drei Wochen durchwanderte sie das Fort auf dem Kopf einen Kaliberrohr, und gegen das Wetter schloß sie sich durch einen armenlichen Mantel. So konnte sie jeder, so liebt sie jeder. Die Zeitungen brachten ihr Bild mit der Unterschrift: „Die Heldin von Gaeta“.

Im Januar 1801 entschloß sich der König, die Belagerung frei zu geben, ob sie bei ihm ausdauern und mit ihm herben oder die Festung verlassen wollte. Darauf verließen einige Offiziere und zahlreiche Mannschaften die Feste. Nur sich es liegen oder herben.

Die Wohnräume des Königs und der Königin waren längst vertrimmert, beide wohnten in einer Katakomben, die notwendig eingetrocknet war. Garibaldi's Truppen feuerten langsam ihre schweren Granaten in die Stadt und in die Festung, vom Lande wie von den Kriegsschiffen aus.

Es gab für den König nur einen Gedanken: das Königreich zu retten oder mit ihm unterzugehen. Die Schweizer megalen sich sich zu ergeben, sie wollten sterben: für die junge Königin, die stets mitten im Feuer stand, den Verbundenen half und die Sterbenden tröstete.

(Fortsetzung folgt.)

Der Großhändler.

Auf dem Lande — „Wie alt ist diese Kuh?“
„Zwei Jahre!“
„Woran sehen Sie denn das?“
„An den Hörnern!“
„Ah, ja natürlich — zwei Hörner!“

Alte Gans.

Lehrer: Woran erkennt man das Alter der Gans?
„Wort!“
Lehrer: „Dummheit, die Gänse haben doch keine Zähne!“
„Wort!“
Lehrer: „Aber wir, Herr Lehrer.“

Aus dem Leben jünger Frauen.

Von C. B. Braunmann.

(18. Fortsetzung.)

Eines Tages wurde ein reicher Kaufmann von Palermo, dessen Nichte die Jole der Königin war, unter dem Verdacht verhaftet, sich an politischen Umtrieben gegen den König beteiligt zu haben. Es genügte damals, dem Stadtkommandanten Mariscalo aus irgend einem Grund unzufrieden zu sein, um in Gefahr zu geraten, verhaftet zu werden, und das Gericht arbeitete nach mittelalterlichen Methoden: Geständnisse wurden durch die Folter erpresst. Die Gefängnisse von Neapel und Palermo bezogen viele Gefangene, die gegen diese mittelalterlichen Methoden und für Einsetzung eines Parlaments agitieren hatten oder auch nur unter dem Verdacht dieser Aktion standen.

Die Königin hörte den Bericht ihrer Jole an. Sie ging zum König und bot, die dem Anklagen nach bereits abgeschaffte Folter auch in der Praxis abzuschaffen, da sie unwirksam sei und ungesund und unmenslich. Auch im geheimen dürften die Martern nicht mehr stattfinden.

Der König versprach, sich der Sache anzunehmen. Aber es gelang ihm nicht, sich durchzusetzen.

Die innerpolitische Situation wurde durch die Belagerung des Königs Victor Emanuel II. aus Stalien unter seiner Krone zu vereinen. Dabei wurde ihm in Stalien und Neapel der berühmte italienische Neapolitaner Garibaldi unbedingtes Vertrauen bewiesen.

Die Königinwittve fügte Garibaldi im Gefolge in der Hoffnung, mit seiner Mitwirkung ihren Sohn Ludwig zum König von Neapel aufrufen lassen zu können. Zu diesem Zweck mietete sie die Schwärzengarde gegen den König auf und eines Nachts zog die aufgeweckten Schweizerregimenter vor das königliche Palais. Das Schicksal des

Aus Merseburg.

Zehn Naturstuhlgubeote.

Nicht im Gras und in den Saaten Darf du wie im Wasser waten. Mühen sie getreten sein, Gling der Bauer selbst hinein.

Nimmst die Blumen du der Pflanz, So verstandest du das Ganze. Weil nicht — wie manch' eiter Troop — Schöner sie ist ohne Krupf.

Blut' und Blum' am Strauch, im Gras, Kann man riechen mit der Nase. Geduld nicht mit den Händen an, Das man mit dem Mann kann.

Eine Blume auf dem Hut Macht sich an und für sich aut. Nur der Och' will viele schmecken. Nupf sie auch zu anderen Zwecken.

Alles Weisung lasse leben, Dies ergötzt sein Tun und Streben. Sperr's in keinen Käfig ein, Soll's es auch aus Liebe sein.

Leb das Hoch im Weisengrund, Gehe leise, hab' den Mund, Du gefällst — ach, glaube mit — Nicht so gut ihm wie es dir.

Denk', das Tiere daruf schreien, Nachschreien Schmerz bereiten! Kräftigt du nicht mit dem Verstand, Dann schau' ich mit der Hand.

Näseln, Tüten, Radpapier Sind dem Walde keine Bier. Bringst du sie gefüllt bis her, Trägt du beim auch nicht schwer.

Josfen, Schreien sei vermieden, Denn es stört den Waldesfrieden, Wenn ihn das Gebrüll durchhallt, Wer hat dich, du schöner Wald . . .

Wissen sollen stets die andern, Die nach uns des Weges wandern. Der vorübergehenden war, War Kulturmench — nicht Barbar.

Neue Kreuzblumen am Dampfortal.

Die Kreuzung der Kreuzblumen vor dem Dampfortal, die in ihrer ursprünglichen Form von Zeitblühen her wiederhergestellt sind, ist nunmehr beendet. Sorerit noch heller als die Umgebung, werden sie sich bald der erweiterten Färbung des alten Geheims anpassen. Am Donnerstag wurde auch das Gerüst wieder entfernt.

Promenadenkonzert am Muffertag.

Am Sonntag vormittag findet aus Anlaß des Muttertages ein Promenadenkonzert im Park statt, zu dem sich freundschaftliche das hiesige Quartier für die Veranstaltung gestellt hat. Das Konzert beginnt um 11,15 Uhr.

Noch gute Weile.

Zum Aufnahmestück Merseburg — Zeuna.

Ueber die Frage eines finanziellen Ausgleichs zwischen Zeuna und Merseburg fanden am Donnerstag im Kreisrat Verhandlungen statt, an denen Vertreter der Stadt Merseburg, des Zweckverbandes Zeuna und des Landkreises teilnahmen. Es wurden zunächst die grundsätzlichen Fragen erörtert, wobei bei allen Beteiligten das Bestreben zutage trat, zu einer Einigung zu gelangen.

Weitere Verhandlungen werden folgen; sie dürften jedoch bei der Schwierigkeit und dem Umfang der zu lösenden Fragen noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Kampf gegen die Sendefürungen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die von der Reichspost festgelegten Hauptempfangszeiten folgende sind: werktäglich von 16,30 bis 18,00 Uhr und 19,00 bis 22,30 Uhr, an Sonntag und Feiertagen von 11 bis 13 Uhr, 16,30 bis 18,00 Uhr und 19,00 bis 22,30 Uhr. In diesen Zeiten ist von der Benutzung von Zitrörtern — also Hochfrequenzgeräten und Meldegeräten usw. — abzusehen, sofern diese nicht durch Einbau eines Strahlenschutzapparates freigelegt worden sind.

Werner Trenkers Erfolg in Lachen.

Anfaßlich des 12. hiesigen Einkommenssteueres in Lachen gelangt die G.M. Einheits Werner Trenkers zur Aufführung. Das „Politische Tageblatt“ Lachens schreibt darüber folgendes: Die Aufführung der Einheits G.M. des Zeitraumes des Kapellmeisters Werner Trenker füllte den zweiten Teil des Konzertes aus. Klarheit und Durchsichtigkeit sind Vorzüge dieser Einheits. Trenker befleißigt die Form in einer ihm eigenen Weise. Man vermag sich nicht zu wundern, wenn er sich bei der Aufführung eines G.M. ein solches als vorbereitende und vorübergehende Künstler einer anderen Welt. Trenker wird sein technisches Können von Herzen aus zu inspirieren, die Musik übersteigt, die Kraft des Instrumentes in sich selbst in der abgeklärten Einheits. Die G.M. Einheits ist zwischen schwerwiegenden Motiven und gleichmäßigeren, arabischen Klängen hält die Zuhörer dauernd neugierig. Der Komponist, der sein Werk selbst komponierte, konnte sich für den am Schluß nicht einfindenden Befall bedanken.

Statistisches über Merseburgs gewerbliche Betriebe.

Welche Betriebe sind am härtesten vertreten. — Die Zahl der weiblichen und männlichen Arbeitkräfte. — Die P.S.-Leistung der Arbeitsmaschinen. — Eine amtliche Erklärung.

In den Rahmen der gewerblichen Betriebszählung fallen alle Betriebszweige, die der Gewinnung nichtlandwirtschaftlicher Stoffe und der Verfertigung von Gütern dienen oder sich mit Handel und Verkehr, oder mit sonstigen Dienstleistungen betreffen.

Im Vordergrund der gewerblichen Betriebszählung steht die Feststellung der Zahl der Betriebe.

Besw. Unternehmungen in den einzelnen Gewerbezeihen und Betriebsgrößenklassen und die Zahl der in den Betrieben beschäftigten Personen. Besonders wichtig wurde ferner auf die Ermittlung der motorischen Kraft gelegt.

1245 gewerbliche Niederlassungen in Merseburg

Bei der gewerblichen Betriebszählung vom 16. Juni 1925 (die nächste Zählung findet etwa 1927 statt) wurden im Deutschen Reich 3489 000 gewerbliche Niederlassungen gezählt, in welchen 18 750 000 Personen beschäftigt wurden. Der motorische Kraftleistung in diesen Betrieben betrug rund 87 300 000 P.S. Den wichtigsten Teil des Gewerbes stellt die Industrie und das Handwerk dar, welche mehr als die Hälfte der gewerblichen Niederlassungen und über zwei Drittel der beschäftigten Personals und rund zwei Fünftel der zum Antrieb von Arbeitsmaschinen verwendeten motorischen Leistung umfaßt. In Merseburg waren insgesamt 1245 gewerbliche Betriebe verzeichnet. Davon befinden sich 13 hausgewerbliche Betriebe bzw. Heimarbeitbetriebe.

Die Verteilung der männlichen und weiblichen Arbeitkräfte in den Gewerbebetrieben ergibt, daß von den insgesamt 8159 beschäftigten Personen

1718 weibliche Arbeitkräfte

und 4594 Arbeiter sind. Die Zahl der weiblichen Erwerbstätigen ist der Entwicklung von Industrie und Handel entsprechend stark entgegen und hat gegenwärtig etwa den vierten Teil der im Gewerbe vorhandenen weiblichen Arbeitkräfte erreicht. Die Beteiligung der Frauennarbeit bedeutet jedoch keineswegs immer eine Neuerungsbewegung, sondern Konkurrenz der Männerarbeit, sondern stellt häufig unter veränderten Wirtschaftsformen die frühere Arbeitsteilung der Geschlechter aus der Zeit der Hauswirtschaft wieder her.

Die Frau ist ihrem auf dem Geschäft in die Fabrik verplanten früheren Tätigkeitskreis nachgegangen.

Die Frau übt heute als gewerbliche Arbeiterin die Kunst des Spinnens, Webens, Schneidens, Plattens usw. aus. Rund zwei Drittel der in der gewerblichen Produktion beschäftigten Frauen entfällt auf die Textil- und Bekleidungsindustrie und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Hauptstandorte der männlichen Erwerbstätigkeit sind der Bergbau, Maschinenbau, Nahrungsgewerbe, Eisenbahnen und die Schiffahrt.

Das deutsche Gewerbe ist von außerordentlichem Wohlstand. Von den der Industrie- und Handwerksgruppe angehörigen Industrie- und Gewerbebetrieben, gemessen an der Zahl der Betriebe und Größe des Personals, die vorwiegend handwerklich organisierten Gewerbebetriebe an erster Stelle. Das Handwerksbetriebe mit 1,4 Millionen Betrieben und 3,8 Millionen Personen die Hälfte des Gewerbes überhaupt. In Merseburg wurden am weissen gewerbliche Niederlassungen von Einzelhandel mit 300 Gewerbebetrieben gezählt. Die meisten Arbeitskräfte wurden beschäftigt mit insgesamt 782 zum Einzelhandel.

Insgesamt 555 000 Niederlassungen mit motorischer Kraft ergab die gewerbliche Betriebszählung 1925. Die Verwendung von Maschinenkraft im Vergleich zur verfügbaren menschlichen Arbeitskraft ist am höchsten in der Metallindustrie, am niedrigsten im Bekleidungs- und Nahrungsgewerbe. Im Merseburger Gebiet wurde eine Leistung der vorhandenen Windkraft- und Wasserkraftanlagen von rund 8250 P.S. festgestellt.

Preissteigende Stromerzeuger waren mit rund 820 Kilowatt verzeichnet und die P.S.-Leistung der elektromotorischen Kraft betrug 2800 P.S. Seit dem Stichtag der Erhebung haben sich bis heute allerdings Veränderungen der Wirtschaftstruktur vollzogen. Das Jahr 1926 führte zu einer starken Schwumpung des gewerblichen Wirtschaftskörpers. Die Hochkonjunktur wurde der im letzten Jahre noch ganz Gewerbenicker auf den alten Stand zurück, teilweise sogar darüber hinaus. Die vorangegangenen Jahresschritte entsprechen also durchaus dem heutigen Stand der gewerblichen Betriebe in Deutschland.

Der „Engpaß“ auf dem Neumarkt wird vertriezt.

Die auf dem Neumarkt vor dem Hausgrundstück Nr. 78 bestehenden Verkehrsverhältnisse bedürfen dringend einer Verbesserung. Der dort befindliche Stall des Gastwirts Rahl springt soweit in die Straße hinein, daß die Fußgänger erheblich eingesenkt und der Bürgerkrieg nur eine Breite von 0,50 Meter aufweist. Die Fußgänger, besonders die Kinder, laufen daher Gefahr, von den aus Richtung Leipzig kommenden Fahrzeugen an die Wand gedrückt zu werden, zumal die Straße an dieser Stelle wenig übersichtlich ist. Auf der gegenüberliegenden Seite vor dem Wirtshaus ist überhaupt kein Bürgerkrieg vorhanden, so daß die Fußgänger auf dieser Seite sogar den Fußraum benutzen können und ständig den größten Gefahren ausgesetzt sind.

Mit dem Bau der geplanten neuen Verkehrsstraße nach Leipzig ist infolge der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in absehbarer Zeit wohl kaum zu rechnen, so daß der Neumarkt auch weiterhin den genannten Verkehr zwischen Merseburg und Leipzig aufnehmen muß.

Der Magistrat hat sich daher entschlossen, für die Grundstücke Neumarkt Nr. 69, 78 und 80 neue Fußsteigen herzustellen durch Verlegung der vorliegenden Krählinen Ställe und Einbau eines etwa 2 Meter breiten Treppens aus dem Parkhausgarten soll die Straße am besten vertriezt werden, daß auf beiden Seiten der Straße je ein ungetriebener 2 Meter breiter Bürgerkrieg angelegt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung wird sich am Montag mit der Magistratsvorlage beschäftigen.

Postleistungen für Fremde

In Kurorten und Sommerfrischen erleiden oft Verpfaltungen, weil die genaue Wohnungsangabe in der Anschrift fehlt und die Postbetriebe wegen der zahlreichen Anmeldebücher keine Auskunft geben kann. Es liegt daher im Nutzen der Fremden selbst, daß sie sofort nach der Ankunft ihre Wohnung der Postanstalt des Kurorts mitteilen. Zur weiteren Erleichterung und Beschleunigung des Postverkehrs empfiehlt es sich, eine gleiche Mitteilung allen Personen, mit denen Briefwechsel unterhalten wird, und außerdem der Postanstalt am Heimatort zugehen zu lassen, damit bei dieser die Wohnung auf den nachzukommenden Postkästen vermerkt werden kann.

Zu Nachsendungsanträgen sind möglichst die amtlichen Vorbehalte zu benutzen, die an den Schaltern und von den Inspektoren zur Abgabe bereitgehalten werden.

Reparaturbedürftige Reparaturen.

Die Reparaturen, die während des ganzen letzten Tages an den Eisenbahnstationen am Neuen Brücken in vorgenommen wurden, wirkten sich erheblich verheerend aus. Der geladene Radfahrer mußte über die Pfandkassenscheibe (Wahlstift) abgeleitet werden. Da der Radfahrer ein Auto und fuhr gerade am Neuen Brückenrand anher, offensichtlich stark ist und der Umweg über die Gabelstreckung viel Zeit verlor, fiel von der Seite der Kraftwagenführer und Aufseher manches herbe Wort.

Wettervorherlage.

Die Polarlinie, die sich von Westen her über Deutschland ausbreitet, hat noch immer den Osten des Reiches nicht überfluten können. In Ostpreußen und Ostpolen ist es daher noch warm, während in Mitteldeutschland die Temperatur auch in den Mittagsstunden nur wenig über 10 Grad anstieg. Auf dem Norden und der Mittelsee ist Frost eingetreten, und der Niederschlag ist in Schnee übergegangen. Der Westwind (Wahlstift) wird abgeleitet werden. Der Höhenwind erreicht aber seinen Höhepunkt, er wird aber nicht auf eine schnelle Erwarmung zu denken, ein weiterer Temperaturrückgang tritt aber nicht ein.

Der Mttag vor dem Richter.

Erinnerung an den 6. April.

Das war ein wenig erhebendes Nachspiel, das der „Wetterrevolution“ am 6. April, bei der Verhandlung vor dem hiesigen Amtsgericht am Donnerstag seigte. Der Arbeiter Hr. war einer von denjenigen, die der Polizei aus dem Entengang laßt, weil er nicht „weiter ging“. Diese Zusage allein hätte ihn nicht allzuweil Schwierigkeiten bereitet, aber die Verhandlung vor dem Richter hatte schließlich H. seinen Anlaß gehabt, den A. als der sich in der Nacht zum 13. Februar gegen 1/2 Uhr morgens auf den Heimweg machte, zu verfolgen. Da er in der Richtung zur Stadt ging, mußten sie an der Neumarktstraße aneinander geraten sein, wobei H. anwesendes der Angreifer war. Im Laufe der nächsten vierzig Stunden entwickelte sich eine handliche Schlägerei, die ihren Höhepunkt vor dem Hause Neumarkt 1 erreicht hatte und bei der es nicht gerade leicht zuging. Jedenfalls hat der benutzende Polizeibeamte den Kampf bis zur Neumarktstraße und ein anderer Zeuge bis zur Domapotheke gehört. Daß bei dieser Schlägerei auch eine Schußverletzung mit lauten Knall in Trenker ging, trat zur nächsten Aufklärung nicht unwesentlich bei. A. bestritt jedoch in der Verhandlung, daß durch die Schlägerei die Ruhe hätte gelöst werden können. Deshalb glaubte er auch, mit Erfolg Beweigung gegen den erhaltenden Strafbefehl zu stellen, wenn er nicht hätte, was der Richter hob den Strafbefehl auf, verurteilte den Angeklagten jedoch zu 6 M. Geldstrafe, weil er schließlich doch an der verurteilenden Schlägerei teilgenommen hat. Sein Partner, der ebenfalls gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, zu nicht erschienen und wird sich nun mit dem Strafbefehl über 10 M. zufriedengeben müssen. A. hat nun allerdings nur noch den einen Kummer: wer bezahlt die gerichtliche Schußverletzung? Er fühlt sich daran nicht schuldig, hat aber die Rechnung schon erhalten!

Schlägerei mit Krawall.

Zu einem Krawall in Merseburg-D. müssen zwischen dem Angeklagten A. und dem nicht zur Gerichtsverhandlung erschienenen H. aber die Verhandlung vor dem Richter hatte schließlich H. seinen Anlaß gehabt, den A. als der sich in der Nacht zum 13. Februar gegen 1/2 Uhr morgens auf den Heimweg machte, zu verfolgen. Da er in der Richtung zur Stadt ging, mußten sie an der Neumarktstraße aneinander geraten sein, wobei H. anwesendes der Angreifer war. Im Laufe der nächsten vierzig Stunden entwickelte sich eine handliche Schlägerei, die ihren Höhepunkt vor dem Hause Neumarkt 1 erreicht hatte und bei der es nicht gerade leicht zuging. Jedenfalls hat der benutzende Polizeibeamte den Kampf bis zur Neumarktstraße und ein anderer Zeuge bis zur Domapotheke gehört. Daß bei dieser Schlägerei auch eine Schußverletzung mit lauten Knall in Trenker ging, trat zur nächsten Aufklärung nicht unwesentlich bei. A. bestritt jedoch in der Verhandlung, daß durch die Schlägerei die Ruhe hätte gelöst werden können. Deshalb glaubte er auch, mit Erfolg Beweigung gegen den erhaltenden Strafbefehl zu stellen, wenn er nicht hätte, was der Richter hob den Strafbefehl auf, verurteilte den Angeklagten jedoch zu 6 M. Geldstrafe, weil er schließlich doch an der verurteilenden Schlägerei teilgenommen hat. Sein Partner, der ebenfalls gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, zu nicht erschienen und wird sich nun mit dem Strafbefehl über 10 M. zufriedengeben müssen. A. hat nun allerdings nur noch den einen Kummer: wer bezahlt die gerichtliche Schußverletzung? Er fühlt sich daran nicht schuldig, hat aber die Rechnung schon erhalten!

Die mysteriösen Gestalten.

Die Urkunde, die der Schlägerei, die sich in der Nacht zum 2. Dezember am Gotthardstr. zwischen dem Anstreicher W. und dem Maurer J. und einigen Polizeibeamten in H. entwickelte, hatte eine recht mysteriöse Ent-

Stellungsurkunde.

W. hatte sich mit seiner Braut von seinem Freunde J. und dessen Begleitern verabschiedet, sich kurz darauf in eine der dort vorhandenen Taxen gesetzt und nach Hause zu fahren. In dem gleichen Augenblick, als der Kraftwagenführer den Motor anließ, glaubten W. und seine Braut einige Gestalten an den Fensterbänken des Kraftwagens gesehen zu haben, die augenblicklich den Kraftwagen anhielten. Das hat anschließend W. in Rage gebracht, er prangerte wieder aus dem Wagen und begann sich mit einem von den drei eben vorbeigehenden Polizeibeamten, die er als die Besten angesehen zu haben, zu wehren. W. fiel gleich seinen Freund J. zurück, der denn auch sofort angegriffen kam um seinem Freunde zu helfen. J. soll dabei auch mit einem Stock ankommen sein, was allerdings nicht mehr genau festzustellen war, denn die Meinungen gingen dabei erheblich auseinander. Jedenfalls aber gab es auf beiden Seiten Diebe, leichte Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, die jedoch auf Gegenleistung bezahlt. Da jedoch der Kraftwagen nur auf dem Platz stehen konnte, wurde der Kraftwagen aber auch die Richtung der Angeklagten in Mitleidenschaft gezogen wurden, mußten beide festgenommen werden.

Schönfelds System erkannt.

Die Freitagverhandlung enthielt das raffinierte System Schönfelds, sich vom Zeunaer Verhandlungsergebnisse zu lassen. Der Verhandlungsergebnisse haben die Rechnungen von Bau 232. Schönfeld nimmt bei seinen Rechnungen nicht Bezug auf den Auftrag vom 23. Juli 1919, weil er dann den früheren Kostenaufschlag hätte zu Grunde legen müssen, sondern er nimmt Bezug auf die höhere Sammelbestellung und berechnet die Kosten nach dem Kostenaufschlag vom 1. April 1920. Mit Hilfe eines späteren Kostenaufschlages wurde also ein höherer Rechnungsbetrag ausgerechnet. Schönfeld erhielt auf diese Weise

1919 zu Grunde und erhielt 4300 M. zuzuf. Durch die Verbindung dieser beiden Verfahren erhielt Schönfeld doppelte Preise und doppelte Löhne.

Schönfeld erhielt noch Vorschüsse, als die Arbeiten längst beendet waren. Er brauchte sie nur anzufordern, so schickte die Spargelstätte die Arbeiten fertig ab und Schönberger wies die Vorschüsse an.

Im Laufe der Verhandlung wurde noch eine ganz eigenartige Sache angebracht. Bei dem Bau 234 steht hinter den Umständen, die von Weber festgehalten waren, ein kleines lateinisches „m“. In Schönfelds Büro wurde dieses „m“ (gleich Meter) für „lo“ geteilt und das „lo“ für den Befehl, um den es sich handelt, mal 110 genommen. Danach müßte in dem Maße 110 Keifel gefast haben. Das hätte selbst einer Angestellten auffallen müssen, die den Bau nicht kannte. Ein Bau mit 110 Keifel ist ganz unmöglich.

Schönfeld hatte infolge des Artums das 110-fache erhalten.

Noch eine kuriose Sache: Schönfeld will den Bau 301 in den Jahren 1918-1919 gefertigt haben. Der Bau ist aber erst, wie in der Verhandlung festgelegt wurde, 1920 erbaut worden. Nach allen der bisherigen Feststellungen muß man sagen, daß die Sache Schönfelds sehr seltsam liegt.

Turnen Sportspiel

Freitag, 9. Mai 1930

Wochenendspiel.

WV. - Favorit Halle.

Beide Mannschaften treffen sich am Sonntagabend auf dem VfV. Sportplatz in einem Freundschaftsspiel. Die Mannschaften nehmen damit erstmalig in der neuen Saison Teilung mit einem ihrer Punktspiele. Beim Aufeinandertreffen in der letzten Meisterschaft gab es 1:1. Die Frage nach dem Befahren blieb somit damals offen, erhält indes diesmal eine ungleich wertvollere Bedeutung; denn ein Blick in die Zukunft und eine Orientierung im halbjährigen Saue ist nicht ganz ohne. Tatsächlich bedeuten alle Anzeichen darauf hin, daß die bevorstehenden Meisterschaftsspiele mehr Anforderungen denn je an die Merseburger Vereine stellen. Favorit hat Hienbold und Neuloh, die im Vorjahre in Diensten der 96er standen, wieder in die eigene Elf eingereiht. Das läßt zweifellos auf

eine nicht unwesentliche Verstärkung der

Abwehr

schließen. Die Einheimischen, die am letzten Sonntag Sölklingen auf Formationsfragen erfragen ließen, hatten mit der den Leistungserwartungen entsprechenden Formation. Diese Elf der Mannschaften kann bestimmt etwas, ist auch mit vollem Eifer bei der Sache, nur Methodik und einfallende Stürmerhandlungen machen sich noch mangelhaft bemerkbar. Es wäre dem VfV tatsächlich zu wünschen, daß in der Beziehung noch zur rechten Zeit eine Wandlung an Mut und Frömmen eintritt. Nur unter dieser Voraussetzung kann bei der diesjährigen Wintermannschaft der Halle eine große Überraschung zu erwarten sein. In jedem Falle aber dürfte dieses Freundschaftsspiel ein interessantes Moment sein, das die beiden Mannschaften zu sich bringen, die des Aufstiegs wertig sind.

Die Abwehrmannschaften von VfV und Favorit sollen vor dem Spiel für die nötige Abwechslung sorgen.

„Rund um die Eichsfelder Warte“.

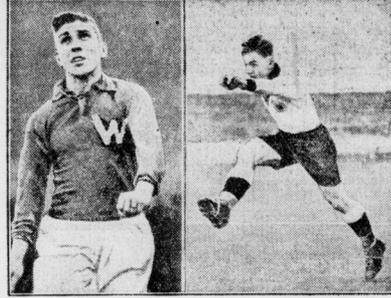
Der dem Bunde Deutscher Radfahrer angehörende Radfahrerverein „Halle Radler“, Obererichtsdorf, veranstaltet gemeinsam mit dem Bezirk Merseburger Radfahrer von oben genanntem Bund am Sonntag, den 25. Mai, eine Straßenrennfahrt über 73 Kilometer. Man hat die Fahrt, die auf der Strecke die Orte Obererichtsdorf, Schaffald, Querfurt, Eiteroda, Obererichtsdorf, einvermischt mit der alten „Eichsfelder Warte“, dem Symbol der Euerfurter Platte.

Neben den Bundesamateuren der Bezirke Naumburg, Weiskensfeld, Merseburg, Mücheln, kann sich, da diese Veranstaltung als Werbefahrt gilt, ein jeder Radfahrer aus dortiger Gegend beteiligen, soweit er noch keinem Radfahrerverband angehört.

Meldungen und Auskunft ertheilen der Vorsitzende Otto Herold, Obererichtsdorf, sowie Bezirksvorsitzender Otto Siegel, Vennas, Meldungen bis 15. Mai.

Zum Fußballkampf Deutschland—England

Wiesel Forc werden sic am Sonntagabend schicken?



Luzorra (links) und Hofmann (rechts), die hervorragenden deutschen Stürmer, die am letzten Sonntag im Spiel gegen die Schweiz zusammen nicht weniger als fünf Tore schossen, werden auch am Sonntagabend gegen England ihren Mann stehen.

Die Engländer eingetroffen.

Am Donnerstag nachmittags in England's Fußballmannschaft mit dem jahresplanmäßigen Zuge auf dem Bahnhof Friedrichstraße in

Berlin eingetroffen. Zu ihrem Empfang hatte der Bund mehrere Vertreter entsandt. Nach kurzer Begrüßung fand im „Müritzer Hof“ ein kleiner Empfang statt, bei dem Dr. Schröder die Gäste in englischer Sprache begrüßte. Mr. Kingscott, der Führer der englischen Mannschaft, dankte und erklärte in jeder Rede, daß man in England von dem hohen Stande des deutschen Fußballspills überzeugt ist und deshalb nur das Beste geschafft habe: die Mannschaft, die Schottland schlagen.

Merseburger Sportangler erfolgreich.

Einreichung der Fische in Naumburg. Der Weiskensfelder Angelfischerverein weihte vor kurzem seine Pachtteide in Naumburg bei Hopsbad ein, an die sich ein Preisangeln angeschlossen. Dazu waren auch Merseburger Sportangler eingeladen. Diese konnten zum Teil sehr erfolgreich sein, gelang es doch Fritz Halje und Franz Döhlke vom ersten Angelfischerverein Merseburg den 3. bzw. 4. Preis zu erringen. Ersterer fing zwei Schleien im Gewicht von ca. 3½ Pfund, letzterer einen Rotfisch im Gewicht von 3¼ Pfund. An dem Angeln beteiligten sich 32 Sportangler aus Weiskensfeld, Querfurt, Merseburg, Jena und Naumburg. In den Fischen sind schon einige große Karpfen und Seiche gefangen worden im Gewicht von 17 und 9 Pfund. Anschließend fand ein Umzug durch das Dorf statt und ein gemächliches Beisammensein.

Schmeling in Neunorf.

Nach glatter Überfahrt ist Max Schmeling in Neunorf eingetroffen, wo eine riesige Menschenmenge dem Deutschen zujubelte. Die Polizei stellte ihm auf der Fahrt bis ins Hotel eine Ehrenescorte. Auf der Straße nach Schanzenhof am Florett mit dem Reichsführer Adolf Hitler, nach dem er von dem hiesigen Publikum mit viel Beifall für seine Vorleistungen bedacht wurde. Die ebenfalls zum ersten Male in der französischen Hauptstadt auftretende Olympiasiegerin und kaisers deutsche Meisterin

Schmelings Siegesversicherung ist unbegrenzt. Er sprach gegenüber den zu seiner Begrüßung versammelten deutschen Sportfreunde von seinem Siege über Charkei von einer sich entwickelnden Latsche. Schmeling wiegt 190 Pfund, und sieht in den Schultern breiter aus als bei seinem ersten Amerikanerentwurf. Er verneinte, daß er sich glänzend in Form fühlte.

Am Samstag in der Weltmeisterschaft in Schwabenstadt hat Schmeling's Gegner Jack Barber am Montag sein Trainingsquartier, das in der Nähe von Neunorf gelegene Olympiahaus bezogen. In Schwabenstadt befinden sich keine Fechtclubs, sein Manager John Winkler, und sechs angesehene Trainingspartner. Das Fechttraining Schartens erfolgt öffentlich und 3000 Zuschauer werden Gelegenheit haben, den Amerikaner täglich bei seinen Vorbereitungen zu sehen.

Fecht gala in Paris.

Selene Meyer und Casimir gefolgt. Von den deutschen Meisterkämpfern in Mainz aus hatten sich Selene Meyer und Ernst Casimir im Flugzeug nach Paris begeben, wo sie an der Galaveranstaltung im Bagatelleclub teilnahmen. Casimir bestritt nur einen Schanzenkampf am Florett mit dem Reichsführer Adolf Hitler, nach dem er von dem hiesigen Publikum mit viel Beifall für seine Vorleistungen bedacht wurde. Die ebenfalls zum ersten Male in der französischen Hauptstadt auftretende Olympiasiegerin und kaisers deutsche Meisterin

Selene Meyer trug einen Florettstamm mit der belgischen Meisterin Jenny Adams aus, den sie unter lebhaftem Beifall der Zuschauer mit 10:4 Treffern gewann.

Handball-Zwischenrunde.

Die Wettkämpfe um die Deutsche Handballmeisterschaft werden am Sonntag mit der 1. Zwischenrunde fortgesetzt. Von den drei Mannschaften ist vielleicht das des Titelverteidigers Postler-SS-Berlin gegen Borussia-Carlouis das interessanteste. Die Berliner haben die Aufgabe, die Niederlage des DFC durch die Schlichter wettzumachen. Daß die Postler sich in der Sache nicht nur nicht bezweifen. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Platz des DFC. In Jena treffen Spielvereinigung Jura und Sportfreunde Siegen zusammen, und in Darmstadt hat es der dortige Sportverein 38, der in der Vorrunde von Altmannia-Hessen abgefallen wurde und nur durch einen Einbruch sich dem Verbleib in der Meisterschaft sicherte mit dem Postler-SS - Hamburg zu tun.

Die Vorrundenspiele der Damenmeisterschaft führt Asco-Büdingersberg und SG Charlottenburg in Karlsruhe aufeinander. Die hiesigen Damen bestritten dazu am 25. Mai mit Victoria-Darmstadt das Endspiel.

Hanns Braun-Gedächtnisfest.

Dem Gedenken des im Weltkriege gefallenen großen deutschen Meisters Hans Braun ist ein internationales Sportfest gewidmet, welches das Müllersche Stadion für Fechtübungen am 17. und 18. Mai durchführt. Eine ganze Reihe erster Staffeln hat sich in den Dienst der Sache gestellt. So kommt der Deutsche Sportverein Hannover 78 mit seiner Spitzengarde Jonath, Bröckner, Hillmeier und Weibing, die Frankfurter Meisterkämpfer der Damen und Herren werden zur Stelle sein, aus Berlin haben sich bereits Frohberg, Kurt Seiff, Engelhard und Datz angefaßt. Weiter steht die Beteiligung so guter Staffeln wie Heiser, Wolf, Ehrhard, Heberle und Hoffmeister fest.

Ballrenn außer Gefahr.

Nach dem Preis von Dahlwitz am Sonntag in Hoppenstedt feierte der Weiskensfelder Ballrenn mit einer Begegnung zurück, die er sich bei einer Behinderung seitens von Mario Presso ungeschoren hatte. Wie es sich erst jetzt herausstellte, hat der Unfall doch ernster Folgen abgewandt, denn Ballrenn, der neben Vadro in seinem Sturz als Amvater auf flüssige Ehre galt, wird der Rennbahn auf längere Zeit fernbleiben müssen.

Bereinsnachrichten

Sportverein 1926 Vennas e. V. Unser Meisterschaftsbererung findet am 17. Mai 1930 statt. Mitglieder wollen Einladungsarten beim Vize (S. Bunde) in Empfang nehmen. Freitag, 9. Mai, 20:30 Uhr, findet eine Vorstandssitzung statt. Geladen werden außer dem Vorstand 2. Vorsitzender, Zielanlasserhobmann und Spielführer der 1. und 2. Mannschaft. Die Hauptarbeiten werden bis auf Widerruf zurückgestellt. Der Vorstand

künstliche Wäsche
bedruckt in groß Ausm.
met. 95 - 4.50

Toile de soie und
kunstseide gestreift
met. 4.95 - 6.00

künstl. Wäsche
für Wäschszwecke
met. 1.95 - 3.60

Japan-toulard große
Auswahl neue Muster
met. 4.90 - 7.50

Japanische bedruckt
mit schön. Mustern
met. 4.50 - 7.50

Tricot charmeuse
140 cm. breit
met. 4.80 - 7.20

Crope de chine bedruckt
in neuer Geschmacksricht.
met. 7.50 - 12.-

Crope Georgette u. Moussel.
Cliffon, das duftige Maid für
den Sommer
met. 7.50 - 15.-

WASH STOFFE

Mousseline imitat.,
in großer Ausm. sterg.
met. 65 - 1.90

baumwollener Crope
in aparten Mustern
met. 80 - 1.00

Rips und Nette für
Sportkleider weiß
u. farbig indanthron
met. 1.25 - 1.75

Gaminder Keinen in
indanthron-gr.farbensort.
met. 1.60

Beiderwand baumw.
u. Baumwolle mit
kunstseide indanth.
met. 85 - 1.35

Wollmousseline
ca. 300 Muster a. 2.
met. 9.25 - 4.95

Zefir u. Popeline
Oberhemden
stoffe
met. 75 - 3.50

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mivagblättern veröffentlicht.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarsche Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

„Kleine Anzeigen“ gilt die Werberordnung. Das Wort kostet 12 Rp., die Ueberchrift 30 Rp., Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. ... „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Weimarmarken aufgenommen. ...

Offene Stellen

Werdend wird auch sofort ein tüchtiger lediger Schneider nicht unter 24 Jahren. ...

Stütze

o. Meinemädchen, durchaus selbständig, ordentl., pers. im Stöden für Herrenhaus. ...

Kochlehrling

wird unter günst. Bedingungen eingestellt. ...

Mädchen

1. Haus- u. Kindermädchen, das auch waschen kann. ...

Stütze

o. alle Arbeit, auch Waschen, ...

Hausknecht

gehört, ...

Wohnung

22 Jahre, mit guten Nähekennntnissen, ...

Wohn- und Schlafz. Zimmer

mit Küche u. Badbenutzung zu vermieten. ...

Zu vermieten

gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Küche u. Badbenutzung zu vermieten. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Stütze

o. Meinemädchen, durchaus selbständig, ordentl., pers. im Stöden für Herrenhaus. ...

Stellungsfrage

Jun. Bäcker 21 Jahre, welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. ...

Bäckerlehrling

heißt noch ein W. Bäcker, ...

Mann

in 12 M. Mädchen u. semestriech. ...

Wirtschaftsfraulein

Gute Frau, vord. als Haushälterin, ...

Stütze

30 J., sucht a. sofort Stellung, ...

Hausmädchen

in Gatz bei 15. 5. Angebote erbet. unter A 9204 an die Geschäftsstelle. ...

Zwei Mädchen

17-18 Jahre in ein Heim gesucht. ...

Kapitalisten

Suche als 1. Exp auf ein Grundstück bei hohen Zinsen. ...

30. Chauffeur

ausgezeichnet 2 u. 30. gel. Chauffeur, ...

Landwirt

40 Jahre, mit allen im Fach schlagenden Arbeiten, ...

Jüngere Verkäuferin

sucht Stellung im Konfektgeschäft oder Konfekt. ...

30. Chauffeur

ausgezeichnet 2 u. 30. gel. Chauffeur, ...

Landwirt

40 Jahre, mit allen im Fach schlagenden Arbeiten, ...

Jüngere Verkäuferin

sucht Stellung im Konfektgeschäft oder Konfekt. ...

Bäcker

30 J., alt, in Feinbäckerei, ...

Melnermeister

sucht sofort oder p. Dauerstellung. ...

Chauffeur

21 J., gelernt. Autochauffeur, ...

Mädchen

19 J., heilig, ...

Grundstück

Verkaufe fol. atterhab. ...

Galvanisiererei

Verkaufe fol. atterhab. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Bäcker

30 J., alt, in Feinbäckerei, ...

Melnermeister

sucht sofort oder p. Dauerstellung. ...

Chauffeur

21 J., gelernt. Autochauffeur, ...

Mädchen

19 J., heilig, ...

Grundstück

Verkaufe fol. atterhab. ...

Galvanisiererei

Verkaufe fol. atterhab. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Bäcker

30 J., alt, in Feinbäckerei, ...

Melnermeister

sucht sofort oder p. Dauerstellung. ...

Chauffeur

21 J., gelernt. Autochauffeur, ...

Mädchen

19 J., heilig, ...

Grundstück

Verkaufe fol. atterhab. ...

Galvanisiererei

Verkaufe fol. atterhab. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Bäcker

30 J., alt, in Feinbäckerei, ...

Melnermeister

sucht sofort oder p. Dauerstellung. ...

Chauffeur

21 J., gelernt. Autochauffeur, ...

Mädchen

19 J., heilig, ...

Grundstück

Verkaufe fol. atterhab. ...

Galvanisiererei

Verkaufe fol. atterhab. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Haus i. Walschleben

vollständig frei mit Schöne, Stallungen und groß. 2. Stockwerk kann zu Garage. ...

Schönes bandhaus

am Walde liegt bei Walschleben i. Th. 5 km. ...

Kapitalien

30 000 Mark zur zweiten Stelle hinter 15 000 Mark am Haus in better Lage in Halle gesucht. ...

Heiratsgefuche

Sehr angenehme Dame, 50 J., ...

Heirat

Rur Schloßherr, mit A 9212 an die Geschäftsstelle. ...

Einigkeit

m. antänd. Fremden, ...

Wohnhaus

m. 4 Zimmern, 4 Kommoden, ...

Kleine Anzeigen immer erfolgreich

immer erfolgreich

Kleine Anzeigen des „Merseburger Tageblatt“

„Kleine Anzeigen“ gilt die Werberordnung. Das Wort kostet 12 Rp., die Ueberchrift 30 Rp., Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. ...

Offene Stellen

Suche für sofort od. 15. Mai 15-17jährig. ...

Büchlein

neuer mit Verlesen umzugehen weiß, mit 14-15jähr. ...

Lehrling

steht ein O. Hosenlaub Klempnermeister. ...

Stellungsfrage

Erbenst. Frau sucht Stellung als. ...

Wirtschaftlerin

3 Herten unt. C 1134 an die Exp. d. Bl. ...

Mädchen

b. Familienanstellung u. Gehalt 15. Mai gesucht. ...

Mädel

22 Jahre, mit guten Nähekennntnissen, ...

Schmiedegeselle

Weitersohn, 19 J., alt, ...

Hausknecht

Suche als 1. Exp auf ein Grundstück bei hohen Zinsen. ...

Zu vermieten

gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Küche u. Badbenutzung zu vermieten. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Zu vermieten

gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Küche u. Badbenutzung zu vermieten. ...

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Grundstück

in Ermsleben, Nähe Zellenfeld (Gatz) in bester Geländelage mit Wald, ...

Zu verkaufen

Modernes, sehr gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. ...

Zeit ist Geld

bedienen Sie sich unserer Filiale Gotthardstr.

Rundfunkprogramm Leipzig

Leipzig (Lesden, 310) Wellenlänge 259 Meter
10,00 Uhr: ...
10,05 Uhr: ...
10,15 Uhr: ...
11,30 Uhr: ...
11,45 Uhr: ...
12,00 Uhr: ...
12,30 Uhr: ...
12,55 Uhr: ...
13,00 Uhr: ...
14,30 Uhr: ...
15,15 Uhr: ...
16,00 Uhr: ...
16,30 Uhr: ...
18,15 Uhr: ...
18,20 Uhr: ...
18,45 Uhr: ...
18,50 Uhr: ...
19,35 Uhr: ...
20,20 Uhr: ...
21,20 Uhr: ...
22,00 Uhr: ...

Aus der Heimat

Kindesmord und Selbstmordveruch. Bernburg. Donnerstag vormittag wurde im Hause Nikolaistraße 12 die von ihrem...

Doppelselfmord eines Ehepaares. Dessau. In der vergangenen Nacht hat sich der Buchhalter Meißelbach mit seiner Frau...

Ende eines Anzugs. Saubornau. Die drei Saubornauer, die kürzlich mit einem Boot, das die Aufschrift 'Die...

Zum Falkenflug. Gamburg. Die Reiche des am 1. November mit seinem Falkenboot verunglückten Deutschen Kurt Kreppele aus Halle wurde...

Geldmangel. Seega bei Frankenhäusern. Wie sehr das Geld fehlt, zeigte sich bei der Zwangsversteigerung...

Riefiger Spargelverband. Stendal. Durch die fruchtbare Witterung ist der Höhepunkt des aus der gesamten Altmark...

Scheunenbrand durch Blitzschlag. Göhls (Röhren). Bei dem Mittwochnachtsbrand über die hiesige Gegenüberliegende...

Die Krise des Mansfelder Bergbaues.

Gleichen. Bekanntlich hat die Mansfeld A.-G. bei dem aufstrebenden Demobilisationskommissar Kupfersteibergbau und Hüttenbetriebe...

wurde bis auf die Grundmauern eingestürzt. Mitverbrannt sind eine Drehschneide und eine...

Staatliche Hilfe für Mansfeld. Gleichen. Am preussischen Landtag haben die Abgeordneten v. Winterfeld, Heden und...

Unterzahlungen eines Amtsvorsethers. Dessau. Der Mühlentochter Gottschalk fuhr in Hundstul ist kürzlich vom Schöffengericht...

Bau der Harzwasserwerke. Herode. Der Vetter des Hauses der Harzwasserwerke bei Herode, Dr. Gollorff, ist noch...

Gutachten abzugeben. Man ist dort auf Schwierigkeiten gestoßen, und es handelt sich...

Kofe Bilderfäumer. Chemnitz. Für die Stahlwerkebetrieblenkammer haben die Sozialdemokraten u. a. einen...



Frau Professor K. ist 73. Wer die alte Dame näher kennt, weiß, daß ihr Lebensabend wie eine Folge sonntiger...

Advertisement for Maggi-Suppen featuring an illustration of a group of people and a box of 'MAGGI-SUPPEN' with the text 'Wir Alle kaufen MAGGI-Suppen, weil wir wissen, daß sie gut und preiswert sind...'.

Ins Leben zurück. Roman von Ghela Misk. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. C. G. Adler, Großenzell bei Mühlhausen...

Sie ging zu den Eltern hinüber. An der Tafel horchte man auf. Was war denn passiert?...

dem Portal halten - sah von den Fenstern aus Franc hineinpringen - dann knatterte es...

zum Abendessen erschien - Franc hatte noch nicht in der Villa angefahren. Nun rief Gampo endlich an...

Neue Herabsetzung des Kupferkartellpreises

Das Internationale Kupferkartell hat am 8. Mai zum zweitenmal in dieser Woche den Preis für Elektrolytkupfer...

Preisermäßigung für Kupferfabrikate

Mit Wirkung ab 6. Mai haben die Grundpreise für Kupferfabrikate eine Ermäßigung von bis 0,50 Mark je 100 Kilogramm...

Referentopolis der Salzdefurth-Gruppe

Nachdem in der G. v. d. Kaiser-Kammer die Antrag der Gebrüder Dammann-Bank...

Dividendenrückgang bei Stöhr

5 Prozent auf das erhöhte A. A. (im Vorjahr 10 Prozent und 10 Prozent Bonus).

12 Prozent Karstadt-Diendede

Außerdem 2 Mill. M. zum Referenzlohn - Gelddeflationen - Bilanzsummen 1930 - Gelddeflation für Investitionen.

Berliner Börse vom 8. Mai

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehrsb-Aktien, and various stock prices.

Gottfried Lindner AG. Erfolgreiche Umstellung.

Für das Geschäftsjahr 1929/30 schließt die Gottfried Lindner AG. in Ammerndorf bei Halle bekanntlich eine Dividende von 6 (4) Proz. auf 5 Mill. M. Stamm- und von wieder 10 Proz. auf die Vorkassafassen vor.

Städter Creditbank von Leber, Köhler & Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Jörsberg.

Die getriggte 40. Generalversammlung, in der 55 Aktionäre ein Aktienkapital von 250.220 Mark betrauten...

Städter Creditbank von Leber, Köhler & Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Jörsberg.

Die getriggte 40. Generalversammlung, in der 55 Aktionäre ein Aktienkapital von 250.220 Mark betrauten...

Städter Creditbank von Leber, Köhler & Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Jörsberg.

Die getriggte 40. Generalversammlung, in der 55 Aktionäre ein Aktienkapital von 250.220 Mark betrauten...

Städter Creditbank von Leber, Köhler & Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien in Jörsberg.

Table with columns for Daimler-Benz, Mercedes-Benz, Opel, and other automotive stock prices.

Getreide flau.

Am getriggen Markt setzte sich die flauere Haltung Getreide fort. Beim Weizen brühten die rückgängigen Kursberichte des Weltmarktes.

Berliner Warenbörse vom 8. Mai

Am 8. Mai 1930 wurde die Berliner Warenbörse eröffnet. Die Börse wurde von 1000 bis 1100 Uhr geöffnet.

Leipziger Börse vom 8. Mai

Mitteltell vom Bankhaus H. F. Lehmann, Halle. Leipzig, den 8. Mai 1930.

Table with columns for various commodities like flour, oil, and other goods, listing prices and market conditions.

Uneinigkeit.

Die erneute scharfe Verurteilung in New-York befehligte gefordert wieder die Entimmung unangenehm. Paris gemeldete Entigung über die Juma-Anleihe seine Anregung.

Prinzipalfont 4 Prozent.

Der Satz des Prinzipalfont, der am 1. d. M. von 4 1/2 auf 4 Prozent herabgesetzt wurde, für beide Seiten auf 4 Prozent erhöht.

Antidote Devisenkurse vom 8. Mai

Table showing exchange rates for various currencies like Dollar, Gold, and others.

Leipziger Börse vom 8. Mai

Table showing stock prices for various companies in Leipzig.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Wallerstein, + behauptet - unter Null.

Table showing market prices for Wallerstein and other commodities.

Eine Fülle schöner und preiswerter Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Damen-Mänteln, -Kleidern u. -Hüten bei

Merseburg DOBKOWITZ Filiale Leuna

Todesfälle

Halle
Emma Kraak, 86 J., Beerbig.
Pauline Weber, 71 J., Beerbig.
10. 5. 11 Uhr.
Auguste Krödel verm. Wendt,
68 J., Beerbig, 10. 5. 11 Uhr.
Bettin
Friedrich Meise, 61 J., Beerbig.
10. 5. 11 Uhr.
Döllnitz
Henriette Köbel, 78 Jahre.

Familien-Nachrichten

Geboren: Willi Sengel und Frau, Halle, ein Töchterchen.
Verlobt: Anna Luise Marr mit Paul Werner, Halle.
Verheiratet: Apotheker Alfred Steinbicker u. Margarete Steinbicker, Halle.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr werde ich in Leuna Gehöft zum besseren Blick öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
2 Gramophon-Schänke und einige Musikplatten.
Merseburg, den 9. Mai 1930.
Königs
Obergerichtsvollzieher in Merseburg.

Sommer-Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unerschöpfliche Zunderinsektenvernichtungsmittel „Venus“ Stärke B beseitigt.
Keine Schädler. Preis Mk. 2,75.
Gegen Bickel, Mitterer Stärke A.
Gothardt-Drogerie, Gothardstr. 31.

Lederjacken

braun gute Qualität von 39,50 RM. an
Motorradüberanzug von 8,95 RM. an
J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 32, Leipzig, Neumarkt 18
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Pferde- und Inventar-Berkauf!

Wegen Umstellung auf Lastautobetrieb verkaufe ich sämtliches in meinem Fabrikbetrieb befindliches Inventar bestehend aus 20 jungen guten Arbeitspferden im Alter von 5 bis 9 Jahren, teils Belgier, Oldenburger u. Dänen, sämtliche Arbeitsgeschirre sowie 42 Wagen, Rollwagen von 50 bis 120 Str., Tragkraft, 3 bis 4 ädli. Sandwagen, Koffelwagen, Mühlwagen und Zubehör mit Decken usw.
Sämtliches Inventar ist in besten Zustande. Die Pferde sind ausschließlich junge reelle Arbeitspferde und werden dieselben mit Garantie verkauft. Kaufpreis kann nach Vereinbarung 3 bis 6 Monate später gesahlt werden.
E. Eckardt, Leipzig B. 32,
Schwarze-Strasse 4. Telefon 40595.

Empfehle ab Sonntag, den 11. Mai einen frischen Transport 1 a hochtragender und frischmilchender
Rühe und Kärlin
10mlie hochfähige Kühen preiswert zum Verkauf.
Willy Ziegenhorn, Schafstädt.
Telephon 319

Hoffischerei

Freitag, d. 9. bis Sonntag, d. 11. 5.
Großes Hliederfest
Angenehme Bedienung
Stimmung! Humor! Laune!
Es ladet freundlich ein der Wirt

Echt

nur mit dieser Schutzmarke



Das altbewährte Stärkungsmittel für Kranke und stillende Mütter, das wegen seiner Nährkraft auch für Kinder besonders geeignet ist.

Freyberg Brauerei

Das altbewährte Stärkungsmittel für Kranke und stillende Mütter, das wegen seiner Nährkraft auch für Kinder besonders geeignet ist.

Freyberg Brauerei

Die herrlich schönen und billigen
Kinderschuhe
nur von
Ehrenkraut
Kreitzhaus

Die 10 billigen Fahrrad-, Gummi- und Ersatzteile-Tage

Tourendecke	sind wieder da!	RM. 2,45
Extra starke Decke	..	2,85
Gebirgsdecke	..	3,95
Tourenscllauch	..	0,90
Extra guter Schlauch	..	1,20
Halbrennrahmen kompl. mit Strahlenkopf	..	19,50
Tourensattel	..	3,25
Denklinger	..	1,75
Kette 5/8 mal 3/16	..	1,40
Garnitur Schutzbleche	..	0,95
Kleidernetze von	..	0,65
Rostsichere Speichen 10 Stck.	..	0,18
Kompl. Vorder-, schwarz, o. Sum. u. s. w.	..	3,50

Nützen Sie solche selten günstige Gelegenheiten. Das sind Preise, die einzig dastehen! Nur einwandfreie, reguläre Waren erster Fabriken! Beachten Sie meine Schaufenster:

EMIL SCHÜTZER
Merseburg Bahnhofstraße 8

Weil sie gut sind - weil sie billig sind - weil man sie aus großen Sortimenen wählen kann - deshalb die

Strümpfe

marken von

Brandt

MERSEBURG
Das moderne Kaufhaus

Nervenreiben.

Teile Ihnen mit, daß ich sehr an Nervenschmerzen litt. Ich brach oft unter heftigen Schmerzen zusammen, mußte laut aufschreien. Seit ich das jüdische Kräuter-Pulver regelmäßig nehme, merke ich schon Besserung. Kann auch besser schlafen. Ich will das Pulver weiter brauchen und gern andern Kranken empfehlen. . . Frau Hedwig Bergenda, Wegnis, Rudolfsstr. 49, 18. März 1930

Schachtel 3, — M. in allen hiesigen Apotheken

Lichtspielpalast Sonne

Sonntag, d. 11. Mai, vorm. 11 Uhr
Aufklärungsfilm!
Publikum, Dir gilt unser Warnruf, unsere Mahnung!
Sachkenntnis zu üben und mitzuwirken
Im Kampf mit dem Verbrechertum
Erste filmische Darstellung aus den Originalakten der Kriminalpolizei in 7 Teilen von Dr. Baltisch, Präsident d. Landeskriminalgamtes u. Kriminalrat Bogel, Dresden.
Preise: Saal 0,75, Rang 1,00

Frühlingseintee in Corbetta

bei Schkopau
Sonntag, den 11. Mai 1930
großes Blütenfest
von nachm. 3 Uhr ab öffentl.
Tanz-Vergnügen
im renovierten und festlich geschmückten Saal.
Es ladet freundlichst ein
Der vni. Wagner.

Cuswärtige Lichtspieltheater

Frankleben
Lichtspiele, Gemeindegasthof, Sonnabend, den 10. Mai 1930, abends 8.30 Uhr
Großes Doppelprogramm:
Ein Mädel und drei Clowns
Eine Geschichte aus dem Kreisleben in 6 Akten.
Hierzu der Wildwest-Film:
Der Todesreiter von Arizona
mit Big Boy Williams, Americas geletterten Cowboy. 5 Akte.

Auswärtige Theater

Programm für Sonnabend:
Stadttheater Halle
20 Uhr
Propheeten
Theater, Leipzig
19¹⁵ Uhr
Die Zauberflöte
Theater, Leipzig
20 Uhr
Kaspar Dauter
Operettenhaus, Leipzig
20 Uhr
Der Bettelstudent
Schaufelhaus, Leipzig
20 Uhr
Dent an mich!
Amdenhaus, Leipzig
20 Uhr
Der blaue Steinrich

Starke Tomaten-Pflanzen

und alle Sorten Gemüse-Pflanzen, aus edelster Saat bei
Alberti Kredit,
Blumenhaus:
am Gothardisdamm
und Blumenhaus:
Bismarckstraße 78.

Möbel

aller Art
kauft man am portellhaftesten
Merseburg
Fabrik Möbel-
Niederlage
Johannis-
straße 11
Bis 18 Monate
Hiel-Vergabig.
hohe Rabatte.

Besucht die Ausflugsorte Eurer Heimat

Gasthaus Trebnitz

beliebtester Ausflugsort
Merseburgs angenehmer
Waldweg durch die
Falanerie an der alten
Saale entlang

Unterhaltungsmusik

Schöner Garten,
Spielwiese, Stern-
burg-Biere, Auf-
merk. Bedienung.

Gasthaus Döffen

Angenehmer Wiesenweg von der Burg-
liebenauer Straße. Schönster Ausflugsort
(Eingang zur Aue). ff Speisen und Ge-
tränke. Witzburger u. Bodensteiner Biere

Waldschmiede Löpitz

Herrlicher Ausflugsort in die Aue
für Schulen und Vereine bestens
empfohlen

Speise und Getränke in bekannter Güte

Baumblüte?

wo ist für am schönsten?
Doch nur in der Aue in
der nächsten Nähe von
Collenberg

Ein Genuß

durch die Baumblüte ist die Fahrt nach dem
Gasthaus zum Bäumchen
(10 Minuten zum Roßbacher Denkmal)
Angenehmer Aufenthalt in den neu
hergerichteten Räumen. —
ff Speisen und gepflegte Biere

„Bergschlößchen“

Goseck

(Station Leißling)
Sphenitische Fernsprechstelle
Waldreiche, romantische
Höhenlage, empfehlenswert.
Ausflugsort für Vereine,
Touristen u. Schulen, Logis
und gute Verpflegung für
Sommerfräule.

Solbad Dürrenberg

Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Erstes Lokal am Platze!
Mittwoch: Reunion - Sonntag:
Künstler-Konzert und Tanz

Gasthaus Frankleben

Jub. Hans Nöckels
Baustelle der Überlandbahn.
Sonntag, den 11. Mai 1930

Nachm. Konzert

Abends Ball

Das aussterbende Runkelbrot

10 Minuten von Frankleben entfernt
(Straßenbahn und Bahnanfsluß)
Besichtigung von Schloß, Kirche und
Zagebau der Gruben Michel-Beita
und Bännerhall.
Gut gepflegte Biere und beste Be-
wirtung im Gasthof.

Roßbacher-Denkmal

Historische Stätte

Angenehmer Ausflugsort für Schulen
und Familienverkehr. Großes Garten-
lokal mit Spielplatz und Kegelbahn.

Thuringia-Neumark

Erstes
Sonntag Café-Konzert
Hans Schumann

Metalbetten

Holzbetten
Auflege-Matratzen
usw. zu günstigen
Zahlungs-
bedingung, nur von
Emil Scholtz
Merseburg, Bahn-
hofstraße 5.

Futter-Kartoffeln

wieder eingetroffen.
R. Freygang

Zeitungs-Makulatur

hat lausend
abzugeben
Merseburger
Angeblatt
(Kreisblatt)

6% Reichsbank-

distont

Wer kauft Geld?
Duppel-, Dausel-,
Darschen, Diring-
mit Adipario an
Wägig & Co
Breslau II, Neue
Salzstraße 24.